



Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4. (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Zollunion am Balkan

Ein Vorschlag des griechischen Außenministers

Athen, 11. April.

Die politischen Kreise Griechenlands verfolgen mit größter Aufmerksamkeit die Entwicklung der Ereignisse in Mitteleuropa, wie sie sich als Folgen des Abchlusses der deutsch-österreichischen Zollunion ergeben. Wenn auch Griechenland daran nicht direkt interessiert ist, widmet es dennoch dem ganzen Fragentypus die größte Aufmerksamkeit zu.

Wie die Presse hervorhebt, rechnet man hier damit, daß die österreichisch-deutsche

Zollunion die übrigen Staaten Europas dazu zwingen wird, einen ähnlichen Block zu bilden, um dadurch die Auswirkungen der Wiener Abmachungen zu paralysieren. An der Lösung der Frage sind im gleichen Maße West- und Mitteleuropa interessiert, daß durch die kleine Entente auf den Balkan hinübergreift. Deshalb kann es auch nicht für Griechenland gleichgültig sein, wie sich die anderen Balkanländer orientieren werden.

Außenminister Michalakopoulos

erklärte Pressevertretern gegenüber, daß Griechenland bereit wäre, einer Zollunion zwischen den Balkanstaaten beizutreten. Diese Zollunion müßte alle Balkanstaaten umfassen und gegenüber dem übrigen Europa als eine einheitliche Organisation auftreten. Die Regierung sei überzeugt, daß auf diese Weise der Balkan auf die sicherste und leichteste Weise in Europa jene Position erlangen werde, die ihm durch seinen natürlichen Reichtum und seinen politischen Einfluß gebühre.

ZAGREBER MESSE

25. IV.—4. V. 1931.

Motor- und Fahrräder und Bedarfsartikel. XV. Spezial-landwirtschaftliche Messe. (Landwirt. Maschinen, Dünger und landwirt. Gebrauchsartikel.) Geflügel und Kaninchen (nur vom 25.—28. IV.) Holländische Blumenausstellung Ausstellung von touristischen, sportlichen und hygienischen Artikeln.

Gegen eine vor der Abfahrt erworbene Legitimation des Zagrebački Zbor unentgeltliche Rückfahrt auf den Eisenbahnen und auf den Schiffen der höheren Fahrklasse für den Preis der niedrigeren. 4271

Wer wird Präsident der U.S.A.?

Auf der Suche nach einem neuen Roosevelt.

Die ungeheure Krise, die mit der Wucht einer Naturkatastrophe auf dem Wirtschaftslieben Amerikas lastet, brachte es mit sich, daß viele Illusionen zerstört worden sind, die sich in den Vereinigten Staaten im Laufe der glücklichen Jahre der Prosperität gebildet hatten. Die Vorstellung, daß es der amerikanischen Wirtschaft gelungen sei, triefenartige Erscheinungen ein für alle Mal überwunden und die Bevölkerung der U. S. A. auf den Weg des immer steigenden Wohlstandes gebracht zu haben, schien zum unumstößlichen Glauben aller Schichten des amerikanischen Volkes geworden zu sein. Schämtlich wiesen die Amerikaner den letzten Gedanken von sich, daß auf sieben fette Jahre sieben magere Jahre folgen könnten.

Mit verächtlicher Ueberheblichkeit blickten die amerikanischen Staatsmänner und Wirtschaftsführer, die sich als Vertreter eines auserwählten Volkes gebärdeten, auf das arme, zerrissene und vom Weltkriege erschöpfte Europa, das aus einer Krise in die andere ging, während Amerika seinen Bürgern einen noch nie dagewesenen hohen Stand der Prosperität gewährleistete konnte. Statt die europäische Misere und die amerikanische Hochkonjunktur auf ihre richtige Ursache, die Auswirkungen des Weltkrieges, zurückzuführen, meinten viele Amerikaner, darunter auch hervorragende Männer der Politik und Wirtschaft, daß die Not Europas eine wohlverdiente Strafe für die vielen Sünden der alten Welt sei. Auch Präsident Hoover hat wiederholt diesen Gedanken geäußert.

Die rauhe und erbärmliche Wirklichkeit hat die herrlichen Lustschlösser Amerikas mit einem Schläge vernichtet. Nach einem gewaltigen Börsensturz, der am ersten Tage Milliarden Dollar verschlang, zog die große Not ins Land ein. Und nun steht Amerika, eben noch das „Land des ewigen Wohlstandes“, mit seinen gesunkenen Industrieerträgen, einem ruinierten Farmertum, einem verarmten Mittelstand und 7—8 Millionen erwerbslosen Arbeiter als Hauptherd der Weltkrise da.

Das Land, dessen wirtschaftliche Entwicklung ausschließlich auf der Basis der Privatinitiative und Privatkonzurrenz ruhte, findet jetzt kein Mittel gegen die furchtbare soziale Umgestaltung und materielle Not der Millionen, die keinen sozialen Schutz haben

Blaidoyer für deutsch-italienische Zusammenarbeit

Auffeherregender Aufsatz der „Kreuzzeitung“

Berlin, 11. April.

Die „Kreuzzeitung“ befaßt sich in einem längeren Artikel mit den Beziehungen zwischen Deutschland und Italien und schreibt u. a.:

Deutschland hat keinen besonderen Anlaß, für Italien eine große Zuneigung zu bekunden. Es darf daher Italien nicht außer Acht lassen und muß die Frage einer Annäherung zwischen den beiden Staaten, die in letzter Zeit aktuell geworden ist, eingehend prüfen. Deutschland darf sich dabei vom französisch-italienischen Flottenabkommen nicht beirren lassen. Der Komplex der strittigen Fragen zwischen den beiden lateinischen Schwellernationen ist so ungeheuer, daß eine ganze Reihe von Unstimmigkeiten zwischen Paris und Rom mit Verträgen auf dem Papier nicht beseitigt werden kann.

Der Mangel an Rohstoffen aller Art für die Entwicklung der eigenen Industrie, wie auch für den Kriegsfall und für die Ernährung seiner Bevölkerung wird Italien noch weiter gezwungen sein, eine engere Fühlungnahme mit einem anderen Staat anzubahnen. Bisher schien es, daß diese Rolle England übernehmen wird. Allein der Weg von Rom nach Berlin ist bedeutend weniger gefährlich und ist viel natürlicher. Jedenfalls wäre es für Italien besser, sich beide Wege sicherzustellen. Wir wissen recht gut, daß es unsinnig wäre, hierbei nur an eine aktive Politik oder an Bindungen für den Kriegsfall im Rahmen einer Annäherung zwischen Rom und Berlin zu denken. Allein zwischen Verträgen gibt es Nuancen, die für ein solches Einvernehmen ganz gut ausgenützt werden könnten.

Wir wissen einerseits recht wohl, daß die militärische Hegemonie Frankreichs in Europa in Italien nicht angenehm empfunden werden kann, andererseits ist es aber auch bekannt, daß Deutschland eine antitalienische Politik in Mitteleuropa nicht führen kann. Trotzdem besteht die Möglichkeit, daß zwischen der deutschen und der italienischen Politik in Mitteleuropa und im Mittelmeer Berührungspunkte gefunden werden können. Die Frage, ob sich Italien von der Stelle

einer Großmacht zweiten Ranges zu einer solchen ersten Ranges wird aufschwingen können, bildet die Lebensfrage Italiens, gleichzeitig aber auch die Lebensfrage des Faschismus. Mussolini wird auf die Verwirklichung seines Traumes, Italien und den Faschismus zu einer Weltmacht zu gestalten, nie verzichten. Auf dem Wege zur Realisierung dieses Traumes stößt Mussolini überall und zu jeder Zeit direkt oder indirekt an Frankreich. Hierin liegt der erste und der hauptsächlichste Berührungspunkt für eine engere Mitarbeit Deutschlands und Italiens. Im Rahmen dieser Politik einer solchen Politik könnten beide Staaten eine Reihe von Berührungspunkten finden, die eine engere Annäherung und ein öffentliches Auftreten in allen Fragen, die gemeinsame Interessen betreffen, ermöglichen würden.

Revolutionsfieber in Portugal

Lissabon, 11. April. Ueber die Lage in Madeira hüllt man sich hier in dichtes Stillschweigen. Infanterie- und Artillerietruppen sowie Wasserflugzeuge sind nach Madeira abgeschickt worden. Es wird strenge Zensur geübt.

In Lissabon sind starke Truppenkontingente aufgeboden worden. Alle Regierungsgebäude werden bewacht. Gerüchweise verlautet, daß sich in einer oder zwei Garnisonen in der Provinz Symptome von Unzufriedenheit gezeigt hätten. Der am Mittwoch nach den Azoren abgegangene Postdampfer ist von der Regierung durch den Funkpruch zurückberufen worden. Die Regierung hat ihr Hauptquartier in der Artilleriekaserne aufgeschlagen.

Gedenket

bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor!

Arbeitsaussichten für die Bergleute in Erbovlje

Beograd, 11. April.

Angehts der furchtbaren Not, in welche die Bergleute in den Kohlenrevieren des Draubanats wegen der Arbeitseinschränkungen geraten sind, beschloß die Regierung, durch Bestellung größerer Kohlenmengen bei der Bergwerksgesellschaft Erbovlje die Arbeitslosigkeit so weit als möglich zu beheben. Die Kohlenbeschaffung wurde derart geregelt, daß die Belieferung der Staatsbahnen mit Brennstoff seitens der Gruben des Draubanats konstant erfolgen wird, so daß die Bergleute vom Gespenst der drohenden Betriebseinschränkung oder gar Einstellung nicht mehr verfolgt würden. Es heißt, daß auf Grund des neuen Belieferungsplanes in den Revieren der Kohlenbergwerkshaft Erbovlje der Betrieb schon demnächst in nahezu vollem Umfange wieder aufgenommen werden wird.

Curtius für ein Abkommen mit Frankreich

Paris, 11. April. Das Blatt „L'Éclair“ veröffentlicht eine Unterredung seines Auslandsredakteurs mit dem deutschen Reichsaussenminister Dr. Curtius. Auf die Frage des Redakteurs nach den Aussichten eines dem deutsch-österreichischen Zollabkommen ähnlichen Abkommens zwischen Deutschland und Frankreich habe Dr. Curtius erwidert, nichts würde ihm lieber sein als eine solche Zollunion. Auch hier sei Deutschland zu Verhandlungen bereit. Eine Zollunion zwischen Frankreich und Deutschland würde für das wirtschaftliche Leben ganz Europas einen außerordentlichen Gewinn bedeuten. Selbstverständlich würden sich gewisse Uebergangsprobleme ergeben, denen er durchaus nicht blind gegenüberstehe. Aber die Schwierigkeiten dieser Probleme, gegen die es eine Abhilfe gebe, seien verschwindend im Vergleich mit den großen Vorteilen, die man auf die Dauer von einer deutsch-französischen Zollunion gewinnen werde. Es sei seine große Hoffnung, daß eine solche Zollunion verwirklicht wird.

Börsenbericht

Zürich, 11. April. Devisen: Beograd 9.127, Paris 20.30, London 25.2275, Newyork 519.15, Mailand 27.18, Prag 15.385, Wien 73, Budapest 90.56, Berlin 123.60.

und dem wirtschaftlichen Verberb, von der privaten Wohlfahrtigkeit sehr wenig gemildert, preisgegeben sind.

Für die politischen Parteien Amerikas und insbesondere für die herrschende republikanische Partei war diese unvorhergesehene Wendung ein schwerer Schlag. Die Autorität der republikanischen Staats- und Parteiführer scheint in Amerika gänzlich untergraben zu sein. Bereits bei den

letzten Wahlen zum Kongreß schnitten die Republikaner kläglich ab. Statt der früheren entscheidenden Majorität verfügen sie jetzt im Senat nur über 48 Sitze der Demokraten und sind somit nur mit einer Stimme in der Mehrheit. Auch im Repräsentantenhaus haben jetzt die Republikaner eine Mehrheit von nur zwei Stimmen. Der von der republikanischen Partei gestellte Präsident Hoover kann mit einer solchen kläglichen

Mezhrheit kaum etwas anfangen. Von einer umfassenden, erfolgverheißenden Tätigkeit des Weißen Hauses und des Kongresses kann überhaupt keine Rede sein. Es wird nur versucht, sich bis zu den neuen Präsidentenwahlen, die im kommenden Jahre stattfinden sollen, irgendwie über Wasser zu halten. Von seinen heutigen Forderungen erwartet das bitter enttäuschte amerikanische Volk nichts mehr. Aller Augen sind

auf den neuen Mann gerichtet, dem die gigantische Aufgabe zufallen wird, das durch die große Krise bedrohte Staatschiff in andere, ruhigere und glücklichere Gewässer hin überzuführen.

Die demokratische Partei, die nach Ablauf der Regierungszeit Wilsons stets in der Opposition stand, erntet jetzt infolge des Debates der Republikaner die Früchte der allgemeinen Unzufriedenheit. Ihre Stimmenzuwachs ist groß, und sie hofft bestimmt, den neuen Präsidenten zu stellen. In den Reihen der demokratischen Führer treten zwei Namen als Präsidentschaftskandidaten in den Vordergrund. Während der Stern Dwight M o r r o s, des bekannten Bankiers und früheren Botschafters in Mexiko, zu verblaffen scheint, leuchtet hoch am Himmel der Stern Owen Youngs, des Vaters des „Neuen Planes“. Neben Young konzentriert sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf R o o s e v e l t, dem jetzigen demokratischen Gouverneur des Staates New York und Neffen des großen Präsidenten Theodor Roosevelt. Millionen amerikanischer Wähler wollen im weißen Hause einen mütigen, tatkräftigen, vor großen Reformen und kühnen Sanierungsmaßnahmen nicht zurück schreckenden Mann sehen, keinen Spielball in den Händen der Kongressmänner, sondern einen charakterfesten Steuermann, einen zweiten Roosevelt. Wird der Neffe dem Namen seines Onkels zu neuen Ehren bringen?

Gouverneur Roosevelt scheint sehr vorzüglich zu sein. Formell der demokratischen Partei angehörend, will er sich keinesfalls binden. Es beginnt sich um ihn der Kern einer neuen, dritten Partei zu bilden, die von den unzähligen Unzufriedenen aus den Reihen der beiden Parteien getragen wird. Ihre Losung gipfelt in der Forderung nach Ermäßigung der Zölle, Einführung sozialer Gesetze und der Arbeitslosenversicherung sowie Beschränkung der politischen und wirtschaftlichen Macht der Finanz- und Industriekönige.

Ob es tatsächlich zur Bildung einer neuen, fortschrittlich-radikalen Partei kommen wird, oder ob es der alten, vom Trustkapital unterstützten Parteihierarchie gelingen wird, die Entwicklung in die frühere Bahn zurückzuzwingen, hängt hauptsächlich von der weiteren Gestaltung der wirtschaftlichen Lage ab.

Anwärter auf den Kardinalspurpur



sind Monsignore T e d e s c h i n i (oben), Nuntius in Madrid, und Monsignore B e s s o n (unten) Bischof von Lausanne und Genf. Beide befinden sich unter den etwa neun Kirchenfürsten, deren Ernennung zum Kardinal — nach Meldungen aus Rom — im Mai bevorsteht.

Ernüchterung

Das Wiener Zollabkommen und die österreichischen Wirtschaftskreise — Chequers und seine Folgen — Briands Position erschüttert?

W i e n, 11. April.

Die Meldung vom Abschluß einer Zollunion mit Deutschland wurde schon von allem Anfang an mit gemischten Gefühlen aufgenommen. In den ersten Tagen waren die völkischen Kreise Oesterreichs für die wirtschaftliche Vereinigung mit Deutschland stark eingenommen und sprachen offen davon, daß es sich um den ersten Schritt auf dem Wege zur endgültigen Erreichung des allgemein erstrebten Zieles, um die gänzliche Vereinigung beider deutschen Staaten, handle. Allein gar bald wurden Stimmen laut, daß die Zollunion den wirtschaftlichen Ruin Oesterreichs bedeute. Insbesondere sind es die Wirtschaftskreise, die offen erklären, daß die Aufhebung der Zollschranken gegenüber dem Reich der österreichischen Industrie, vor allem aber dem Gewerbe den Todesstoß versetzt habe. Denn mit der Kapitalströmung, auf der Höhe der Zeit stehenden und mit den modernsten Mitteln arbeitenden reichsdeutschen Industrie könne die österreichische Wirtschaft nicht konkurrieren. Oesterreichs Industrie und Gewerbe brauchen Absatzgebiete. Der deutsche Markt sei nicht nur mit den eigenen Erzeugnissen überfüllt, sondern die deutsche Industrie suche vielmehr selbst neue Absatzgebiete. Insbesondere die deutsche Schwerindustrie müsse den kleinen österreichischen Markt mit ihren bedeutend billigeren Erzeugnissen über-

schwemmen und so eine Katastrophe herbeiführen, die für die österreichische Wirtschaft von unübersehbaren Folgen begleitet sein müßte.

Im österreichischen Pressewaid macht die anfängliche Begeisterung ob des Abschlusses der Zollunion mit Deutschland allmählich einer Ernüchterung Platz. Mit wenigen Ausnahmen lassen alle Blätter, auch die Heimwehrorgane, mehr oder weniger unverhüllt die Sorge um die Zukunft der österreichischen Wirtschaft durchblicken. Immer mehr werden Stimmen laut, die von der Regierung Schutz gegen die deutsche Industrieinvasion fordern. Außenminister Dr. Schober wird vorgeworfen, er habe die Wahrnehmung der außenpolitischen Interessen Oesterreichs dem deutschen Auswärtigen Amt anvertraut, sodaß der Ballhausplatz nur zu einem Durchführungsorgan der Berliner Verfügungen begrabiert worden sei. Es sei klar, daß eine solche Politik die Zukunft der österreichischen Wirtschaft in den düstersten Farben erscheinen lassen müsse.

P a r i s, 11. April.

Die Presse befaßt sich eingehend mit der Aussprache des Außenministers Briand mit dem englischen Botschafter Lord Tyrrell, die der bevorstehenden Besprechung mit Reichskanzler Dr. Brüning und Außenminister Dr. Curtius in Chequers galt. Der Botschafter unter-

richtete Briand davon, daß die Einladung Hendersons an die deutschen Staatsmänner nicht erst dieser Tage ergangen sei, bereits vor etwa zwei Monaten, anläßlich der englisch-französisch-italienischen Flottenverhandlungen, in Berlin überreicht wurde. Die englische Regierung sei weit davon entfernt, mit Deutschland Sonderabmachungen zu treffen, oder in der Frage der deutsch-österreichischen Zollunion einen Weg einzuschlagen, der für Frankreich von Nachteil wäre. Die Besprechungen mit den deutschen Staatsmännern, die auch in Abwesenheit Briand und Grandis stattfinden würden, verfolgten lediglich den Zweck, im freundschaftlichen Gedankenaustausch verschiedene Mißverständnisse und Streitigkeiten, die in letzter Zeit die internationale Lage erschweren, zu bereinigen.

R o m, 11. April.

Die Presse befaßt sich mit der durch die Einladung Hendersons an die deutschen Staatsmänner in Paris entstandenen Berstimmung und meint, das Foreign Office beginne sich dem unheilvollen Einfluß Briands zu entziehen. Die Blätter schreiben, daß Briands Stern im Sinken sei und daß zwischen dem Quai d'Orsay und dem Palais Ellysée eine Spannung entstanden sei, die für Briand nachteilige Folgen haben müsse. Briand werde bald von einem fähigeren Nachfolger abgelöst werden.

Marsch auf Madrid?

Eine Aktion der iberischen Faschisten

L o n d o n, den 10. April. „Daily Telegraph“ meldet aus Madrid, daß eine patriotische Gesellschaft, der „F e r i s h e K l u b“ in Barcelona, einen Marsch auf Madrid vorbereitet, nach dem Muster des faschistischen Marsches auf Rom mit dem Ziel der Proklamierung einer neuen Diktatur. In politischen Kreisen nimmt man allerdings

diese Aktion nicht ernst, obwohl der Klub über 10.000 organisierte Faschisten aufweisen soll. Dem spanischen Blatte „El Liberal“ zufolge hat der „Iberische Klub“ zwei italienische Faschistenführer nach Barcelona eingeladen, um die Bewegung zu organisieren.

Am Tode vorbei

L o n d o n, 10. April. Der berühmte Rennfahrer C a m p b e l l hatte auf der Brooklandsbahn bei London ein aufsehenerregendes Erlebnis, als er bei einer Geschwindigkeit von etwa 100 Stundenkilometer bemerkte, daß die Steuertupplung zwischen beiden Vorderrädern gerissen war und der Wagen aus der Bahn geschleudert wurde. Trotzdem gelang es wie durch ein Wunder den Wagen zum Halten zu bringen und unverfehrt herauszukletteren. Er selbst bezeichnete später den Augenblick dieser höchsten Gefahr als den kritischsten seines Lebens.

Dreifacher Selbstmord in Berlin

B e r l i n, 10. April. Großes Aufsehen erregte in Berlin der gemeinsame Selbstmord von drei Frauen, die angesehenen Berliner Familien angehören. In ihrer Wohnung wurde die Witwe Anna Goldschmidt mit ihren beiden Töchtern, Frau Valentin und Frau Toni Weiskmann, die gleichfalls beide Witwen waren, mit Leuchtgas vergiftet. Die angelegenen Berliner Geschäftsstorbenen Ehegatten der drei Frauen gehörten zu den angesehensten Berliner Geschäftsleuten. Der Selbstmord der drei Witwen soll auf wirtschaftliche Ursachen zurückzuführen sein.

Ein Millionenvermögen, für das Erben gesucht werden

B e r l i n, 10. April. Die amerikanische Botschaft in Berlin ist derzeit mit einer Millionen-Erbenschaft beschäftigt und sucht Erbberechtigte in den österreichischen Nachfolgestaaten und im Reiche. Es handelt sich um das Vermögen eines gewissen David R a h n, der vor Jahrzehnten aus Ungarn nach Amerika ausgewandert ist, eine Gesellschaft zur Hebung gesunkener Schiffe gründete und ohne Hinterlassung eines Testaments gestorben ist. Das hinterlassene Ver-

mögen beläuft sich auf 147.000.000 Mark. Nach den bisherigen Feststellungen kommen 5 Linien der Familie als Erbberechtigte in Frage.

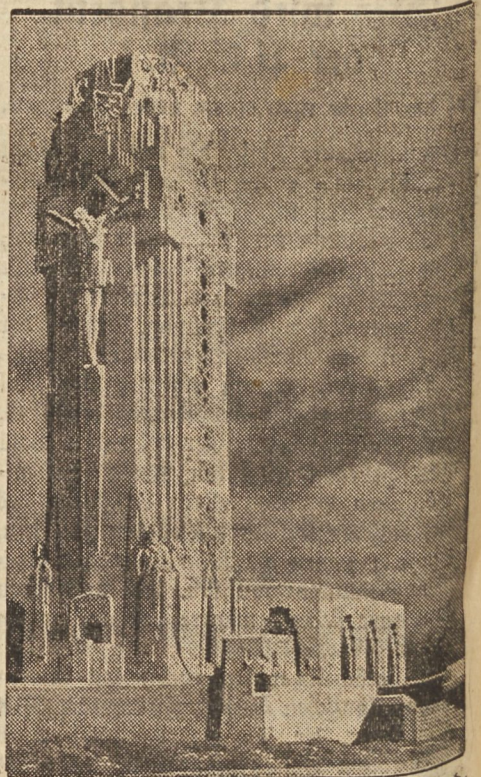
Als blinder Passagier von Bukarest nach Berlin.

B e r l i n, 10. April. Ein rumänischer Soldat, der 22jährige Michael S t a n g e r aus Bukarest, der von seinem Truppentörper desertiert ist, wurde in Berlin am Schleifischen Bahnhof von Kontrollbeamten neben den Schienen bewußtlos aufgefunden. Stanger hatte die 48stündige Fahrt als blinder Passagier des Expreßzuges Bukarest — Berlin, teils auf den Puffern, teils unter dem Waggon hängend absolviert. Er befand sich in völlig erschöpften und öl- und rußgeschwärztem Zustande.

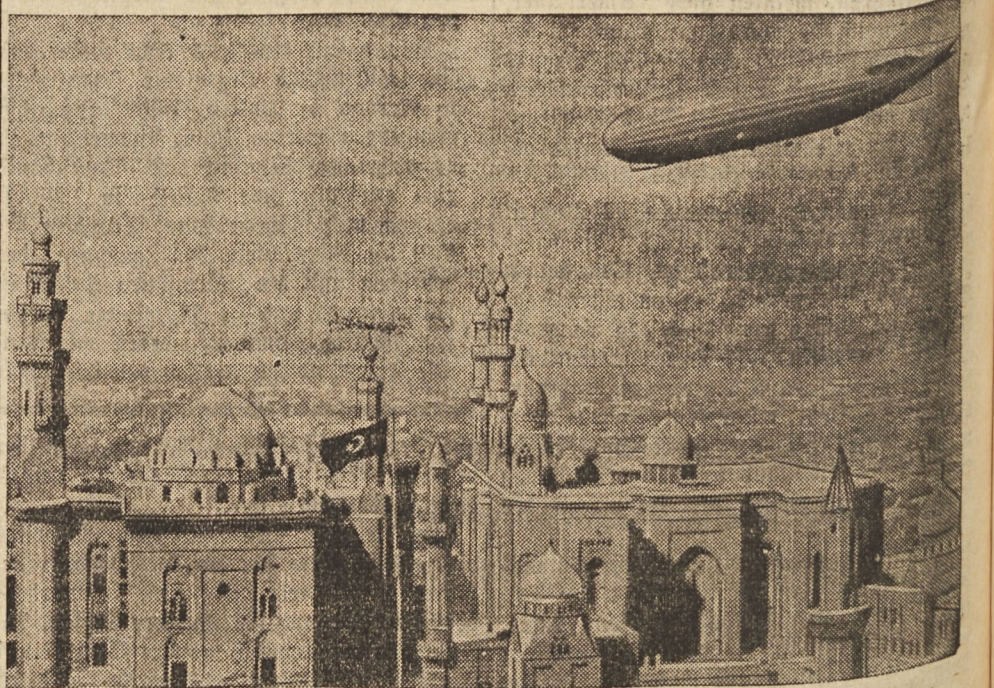
„Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen!“

(Goethe, „Westöstlicher Divan“)

Amerikas schönste Turmkirche



Ein interessanter Kirchenbau in der nordamerikanischen Industriestadt Detroit, der als die schönste und zugleich die kostspieligste unter den Turmkirchen der Vereinigten Staaten gilt.



„Graf Zeppelin“ über den Moscheen und Minarets Kairo. (Kombiniertes Bild.)

Mordprozeß Kürten

Erste Verhandlung am 13. April

Düsseldorf, Anfang April.

Am 13. April beginnt in Düsseldorf der Prozeß gegen den Massenmörder Peter Kürten, den größte Mordprozeß, den man in Deutschland seit der Aburteilung des Massenmörders Haarmann erleben wird. Bei dem Riesenaufgebot von Zeugen und der großen Zahl von Pressevertretern inländischer und ausländischer Blätter, die die Berichterstattung über diesen sensationellen Prozeß durchführen, schien der Schwurgerichtssaal Düsseldorfs nicht groß genug zu sein, daher werden die Verhandlungen in einer Turnhalle in der Tannenstraße stattfinden. Eine überaus wichtige Rolle spielen die Sachverständigen in diesem Prozeß. Bis jetzt liegen nicht weniger als 36 Gutachten von Ärzten, Waffenfachverständigen, Chemikern und Psychiatern vor.

Sadist und Pyromane.

Obwohl die medizinischen Sachverständigen vielleicht eine geistige Unzurechnungsfähigkeit bei Peter Kürten ablehnen werden, kann doch kein Zweifel daran bestehen, daß der Angeklagte ein schwer abnormaler Mensch ist. Die Art, wie er seine Opfer hinschlachtete, die Grausamkeit, mit der er zu Werk ging, die viehische Roheit, die sich bei allen seinen Taten zeigte, charakterisieren ihn als einen Sexualpathologen, der allein aus sadistischen Motiven gemordet hat. Typisch für Kürten war die Großmännlichkeit, die er noch lange nach seiner Verhaftung zur Schau stellte.

Er rühmte sich seiner Taten.

Kürten gab an, daß er zum Massenmörder geworden sei, weil er sich an der Menschheit für die Behandlung rächen wollte, die er vor mehreren Jahren im Zuchthaus erfahren hatte, als er wegen eines Sittlichkeitsdeliktes seine Strafe abbüßen mußte. Dieses Rache Motiv ist zweifellos nur vorgeschoben; es sollte dem Zweck dienen, seine Person mit einer gewissen Gloriorie zu umgeben. Peter Kürten gefiel sich in der Rolle des Massenmörders, er kam sich als die interessanteste Person Düsseldorfs, ja vielleicht Deutschlands vor.

Ein Zeichen seines Herostratenwahnsinn sind ja auch die Briefe, die er zu einer Zeit schrieb, als noch kein Schatten des Verdachts auf ihn gefallen war. Durch dieses Schreiben bekam die Polizei davon Kenntnis, daß an der Mauer Ganiel eine Leiche verborgen sei. Als sich die Angaben des anonymen Schreibers als richtig erwiesen, war man sich allgemein bewußt, daß in den Mauern der Stadt Düsseldorf ein Unhold sein Wesen trieb, der für die ganze Bevölkerung eine ständige Gefahr bildete. In dem Augenblick, als die Mörderbriefe veröffentlicht wurden, bekam der Fall Kürten seinen sensationellen Auftrieb. Bekannte Kriminalisten aus der ganzen Welt beschäftigten sich mit der Lösung des Rätsels von Düsseldorf. Aber trotz einer Mörderfahndung durch die Kriminalpolizei, wie sie in der Kriminalgeschichte einzig dastehend ist, gelang die Entdeckung des Täters nicht. Vielmehr konnte Kürten erst verhaftet werden, als ein überraschendes junges Mädchen das Haus wieder fand, in das sie der Angeklagte gelockt hatte.

Der Mörder hat zuerst fast alle Verbrechen, die ihm vorgehalten wurden, für die er eventuell als Täter in Frage kam, zugegeben, sodas man geradezu von einer Geständnismanie sprechen konnte. Später hat er seine Angaben wieder eingeschränkt, aber noch immer bleibt eine entsetzliche Liste von Mordtaten übrig, die dieser Unhold in Menschengefalt begangen hat. Er ist der Gemordete von nicht weniger als acht Personen überführt, weitere sieben hat er überfallen und schwer verletzt; noch erheblich größer ist die Zahl von Überfällen, bei deren Ausführung er schon im Anfang geblieben wurde. Außerdem werden Kürten über 20 Brandstiftungen zur Last gelegt, die an sich völlig sinnlos waren und den Angeklagten als einen Pyromanen charakterisieren.

Als Mordwaffe benutzte er, was ihm unter die Hände kam, vor allem Hammer, Scheren, Dolche, Messer.

Kürtens Opfer.

Bei acht Personen, die in der Zeit vom 8. Februar 1929 bis zum November desselben Jahres niedergemetelt wurden, gelang der Nachweis, daß Kürten der Täter war.

Ein Kapitel für sich bildete die Arbeit der Kriminalpolizei im Falle Kürten. Bekanntlich war der Mörder schon einmal verhaftet, aber man ließ ihn wieder frei, da man nicht ahnte, daß man den Gesuchten tatsächlich vor sich hatte. Es ist natürlich jetzt sehr leicht den Beamten, die in der Mordsache tätig waren, Fehler nachzuweisen. In Wirklichkeit stieß die Aufklärung des Verbrechens doch auf erhebliche Schwierigkeiten. Dafür spricht vor allem das Gutachten des Berliner Kriminalrats Gennat, der nach Abschluß seiner Arbeit in Düsseldorf eine Mehrfächertheorie aufstellte. Für diese Auffassung sprachen gewichtige Gründe, die jedoch die Wirklichkeit widerlegt worden sind.

Kürtens war ein Einzelgänger.

Der Mörder hat keine Helfer bei der Ausführung seiner Verbrechen gehabt. Er lockte seine unglücklichen Opfer in einsame Gegenden, wo er sie plötzlich niederschlug. Dabei ging er meist so vor, daß er die völlig Ahnungslosen zunächst betäubte und die Wehrlosen dann auf bestialische Weise hinschlachtete. Der Verdacht, daß seine Frau von seinen Taten etwas wußte, hat sich bisher nicht bestätigt. Sie ahnte nichts von seinen heimlichen nächtlichen Wanderungen.

Als ein schwerwiegender Fehler erwies sich die Verhaftung des Geisteskranken Straußberg, den man für die ersten Taten Kürtens verantwortlich gemacht hat. Der Unglückliche, der beinahe ein Opfer der Justiz geworden wäre, hatte nach vielstündigem Verhör die ihm zur Last gelegten Taten zugegeben. Seine Unschuld, die von vielen behauptet, aber nicht nachgewiesen werden konnte, stellte sich erst heraus, als man auf Kürten kam. Der Düsseldorfer Mörder hat sofort zugegeben, auch die Personen getötet zu haben, von denen man annahm, daß sie Straußberg umbrachte. Durch die irrtümliche Verhaftung des Geisteskranken ist kostbare Zeit verloren gegangen.

Man nimmt an, daß Kürten bereits im Jahre 1913 den ersten Mord begangen hat. Es handelt sich um das 9-jährige Töchterchen des Wirtes Klein in Adln-Mülheim. Ursprünglich hat Kürten auch diese Mordtat zugegeben, später aber sein Geständnis widerrufen. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß es dem Staatsanwalt gelingt, auch in diesem Falle den Nachweis zu erbringen, daß Kürten der Mörder gewesen ist.

Zwei Wochen Verhandlung.

Wieviel Zeit der Prozeß, gegen den Massenmörder in Anspruch nehmen wird, ist nur sehr schwer zu beurteilen, da zur Auf-

klärung aller Verbrechen wahrscheinlich der größte Teil der geladenen Zeugen auch vernommen werden wird. Man rechnet mit mindestens 10 Tagen Verhandlungsdauer, aber es ist auch möglich, daß der Prozeß über zwei Wochen geht. Vielfach dürften die Verhandlungen unter völliger Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgen.

zieher erschienen. Als sie in das Zimmer trat, richtete Grönke einen Revolver auf die Frau und gab einige Schüsse ab. Die Frau sank tot zu Boden. Als Grönke abgeführt wurde, sagte er zu den Polizeibeamten: „Recht geschieht ihr!“

* Bei Dialektigkeit regt der kurgemäße Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Darmtätigkeit kräftig an und macht den Körper schlant. Viele Professoren lassen das Franz-Josef-Wasser auch bei Blutkreislaufstörungen als ein höchst wertvolles Mittel nehmen, und zwar morgens, mittags und abends je ein Drittel Glas.

Auch bei nasskaltem Wetter sollen Sie schön sein



Wenn im Übergang zur wärmeren Jahreszeit Regenschauer mit lachender Sonne und nasskaltem Wind sich ablösen, dann ist Ihre Haut vielen Gefahren ausgesetzt. Aber Sie brauchen nicht in Sorge zu sein: Elida Jede Stunde Creme schützt Ihre zarte Haut. Leicht aufgetragen umgibt sie die Haut mit einer schützenden, unsichtbaren Schicht... macht sie widerstandsfähig gegen Wind und Wetter.

ELIDA JEDE STUNDE CREME

Später Frühling

Die Gefahren des wetterwendigen April.

Das erste Drittel des Monats April ist nun vorüber, und noch immer sind nur wenige Anzeichen des Frühlings zu erkennen. Seinen kaldermäßigen Einzug hat er bereits vor drei Wochen gehalten. Inzwischen kam das Osterfest. Wenn es uns auch einige schöne, von hellem Sonnenschein überstrahlte Tage brachte, blieb doch die Erwärmung aus, die dazu nötig ist, das keimende Leben in der Natur rascher zur Entfaltung zu bringen. Im Garten blühen die Krokusse. Die meisten Vögel, die uns in den Wintermonaten verlassen, sind bereits als Frühlingsboten zurückgekehrt. Und doch sind dies alles vorläufig nur Verheißungen auf die schöne Zeit, die da kommen soll.

An sich ist der verhältnismäßig ärmliche Eindruck, den die Natur jetzt bietet, für die erste Hälfte des April nichts außergewöhnliches. Man wird sich vielleicht daran erinnern, daß wir auch im Vorjahr trotz vieler warmer Tage keine grünen Ostern hatten, obwohl das hohe Fest fast drei Wochen später war. Aber damals hatten sich doch schon viele Blättchen entfaltet. Ueberall erkannte das Auge das frische Grün des jungen Lebens. Gerade um diese Zeit hoffte man sogar, daß zu Ostern die Bäume schon im schönen Schmuck des neuen Lebens stehen würden. Ein Kälterückfall gerade zu den Feiertagen verhinderte die weitere rasche Entfaltung.

Im Augenblick ist sehr schwer zu beurteilen, wann der Frühling seinen tatsächlichen Einzug halten wird.

Es hängt dies ausschließlich von einer gründlichen Erwärmung ab, die aber viel-

Zusammenarbeit zwischen „Graf Zeppelin“ und Wilkins

Der Nordpolflug des Luftriesen — Vorbereitungen für den Start in den Sommermonaten — Flugstrecke 18.000 Km — Flugdauer etwa 1 Monat

Berlin, 10. April. Die seit etlichen Jahren bereits geplante aber immer wieder verschobene Nordpolexpedition des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ soll nun in diesem Sommer endlich durchgeführt werden. Doktor Gdener hat in Amerika anlässlich seiner jüngsten Anwesenheit die Finanzierungsfrage bereits gelöst. Der Direktor der Aero Arctic-Gesellschaft, Hauptmann a. D. Bruns, befindet sich in diesen Tagen in Friedrichshafen, um mit dem aus Amerika zurückgekehrten Dr. Gdener die Einzelheiten der Fahrt festzulegen. Dr. Gdener hat, wie bereits kurz gemeldet, erklärt, daß der „Graf

Zeppelin“ mit dem U-Boot des amerikanischen Nordpolforschers Wilkins kooperieren wird. Namhafte Wissenschaftler und Forscher des In- und Auslandes sowie Pressevertreter werden an dem sensationellen Fluge des Luftschiffes teilnehmen. Es sollen vor allem ozeanographische, erdmagnetische, aeronautische und meteorologische Forschungen angestellt werden. Der Weg über die Eismüste, den der „Graf Zeppelin“ zurückzulegen hat, wird sich auf rund 18.000 Kilometer belaufen. Der Start soll in Tromsø erfolgen. Die Flugdauer ist auf etwa einen Monat berechnet.

Gattenmord eines 71-jährigen

Berlin, 10. April. In dem Berliner Vorort Blankenburg hat der 71-jährige pensionierte Eisenbahnangestellte Hermann Grönke seine 53-jährige Frau Friederike vor den Augen eines Gerichtsvollziehers niedergeschossen. Der Eisenbahnangestellte hatte vor 2 Jahren die um 16 Jahre jün-

gere Frau geheiratet. Kurz nach der Eheschließung kam es zu Streitigkeiten, die vor einiger Zeit in Tötlichkeiten übergingen. Der alte Mann schloß damals auf seine Frau und verletzte sie, so daß sie ins Krankenhaus transportiert werden mußte. Wegen dieser Tat sollte er sich demnächst vor Gericht verantworten. Heute kehrte nun die Frau aus dem Krankenhaus in die Wohnung zurück, um ihre Kleidungsstücke abzuholen. Zu diesem Zwecke war sie mit einem Gerichtsvoll-

leicht noch längere Zeit auf sich warten läßt. So müssen wir uns vorläufig mit der strahlenden Sonne begnügen und dem herrlichen blauen Himmel, der uns nun schon seit einiger Zeit beschert ist. Denn, wer weiß, wie lange die Tage schön, wenn auch noch verhältnismäßig kalt sein werden.

Vorläufig verschonte uns der April mit seinen Launen. Die Witterung hatte einen durchaus ständigen Charakter. Aber man muß damit rechnen, daß sich dies bald ändert und uns der April seine Tücken in Gestalt von Regen, Hagelschauern und Nachtfrösten, kühlen Tagestemperaturen, die plötzlich durch eine rasche Erwärmung abgelöst werden und sonstige heftige Witterschwankungen zeigt.

In der Zeit, die uns jetzt bevorsteht, muß jeder besonders vorsichtig sein; denn der wetterwendische April bildet eine stete Gefahr für unsere Gesundheit. Rasch steigt in jedem Jahr die Zahl der Erkältungskrankheiten, und schon jetzt sind einige Anzeichen dafür zu erkennen, daß eine neue Grippeepidemie kommt. Wesentlich ist, um sich nicht unnützen Gefahren auszusetzen, auf zweckentsprechende Kleidung, vernünftige Erwärmung zu achten und für genügende Heizung der Zimmer zu sorgen. Die Natur hat in weiser Vorsicht dafür zu sorgen, daß die Körpertemperatur des Menschen im gesunden Zustand nur ganz geringfügige Schwankungen aufweist. Wird doch sogar die Lebensfähigkeit des Menschen bereits durch einen Gradunterschied von 7 Grad etwa zwischen 35 und 42 Grad bedingt. Das ist ein Hinweis darauf, daß man sich auch den Schwankungen der Außentemperatur anpassen muß. Wohl sind die Gradunterschiede, die der Mensch normalerweise ertragen kann, erheblich größer. Beträgt doch die Temperaturdifferenz allein in unserem Klima zwischen 50 und 55 Grad. Aber diese Schwankungen treten niemals plötzlich ein, und außerdem gleichen wir den Einfluß der Außentemperatur durch unsere Kleidung aus, die unsere Haut in ziemlich gleichmäßiger Wärme hält.

Die Hauptursache aller Erkältungskrankheiten ist plötzliche Beeinflussung unseres Körpers durch scharf veränderte äußere Temperaturen. Unsere Empfindlichkeit und Anfälligkeit steigt namentlich dann, wenn der Körper, das heißt die Haut, in starker Tätigkeit ist. Wir finden den Reflex in starker

Lokale Chronik

Samstag, den 11. April

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Maribor

Das Programm des Gründungsfestes

Am 2. August l. J. begeht unsere rührige Freiwillige Feuerwehr, die schon durch Jahrzehnte an der Spitze unserer menschenfreundlichen Institutionen marschiert, ihr sechzigjähriges G r ü n d u n g s f e s t. Für diesen Festtag, der in bescheidener Form gefeiert werden wird und an dem zweifellos die gesamte Stadt- und Umgebungsbevölkerung ohne Unterschied in Anbetracht der großen bisherigen Arbeit und Erfolge dieser eminent wichtigen humanitären Einrichtung gerne teilnehmen wird, wurde nachstehendes P r o g r a m m festgesetzt:

Schweißabsonderung entweder als Folge angestrengter Arbeit oder zu starker Erwärmung infolge falscher Kleidung. Jeder scharfe Luftzug kann in einem solchen Zustand, namentlich wenn man wenig abgeändert ist, bedenkliche Folgen haben. Es traten jähre Zusammenziehungen der Poren der Haut ein, dadurch wird die regelmäßige Blutzirkulation gestört, und damit ist die Basis für Empfänglichkeit von Erkältungskrankheiten geschaffen bzw. es steigt die Ansteckungsgefahr.

Demnach lautet das erste Gebot für den wetterwendischen April im Interesse eines jeden: vernunftgemäße Kleidung. Ist man selbst schon erkältet, so muß man mit Rücksicht auf die anderen alles vermeiden, was zu einer Verbreitung der Krankheit führen kann, wie man sich auch umgekehrt vor jeder Ansteckung vorsehen soll. Denn schließlich wollen wir alle den Frühling draußen in der Natur und nicht krank im Bett erleben.

Samstag (abends), den 1. August: Rommerz.

Sonntag (vormittag), den 2. August: Gedächtnismesse für die verstorbenen Wehrkameraden, anschließend Weihe der Magirus-Auto-Drehleiter.

Nach dem Gottesdienst und Weihe: Generalversammlung des Jugoslawischen Feuerwehrverbandes und allgemeine freie Besichtigung des Rüsthauses und des Geräteparks.

Nachmittag: Große Schauübung, nachher gemeinsamer Ausflug.

Am beiden Tagen werden ferner Abzeichen der Feiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor zum Preise von 2, 5 und 10 Dinar verkauft werden.

Erteilte und gelöschte Gewerbeberechtigte

Im Laufe des vergangenen Monats wurde im Stadtbereiche eine Reihe von neuen Gewerbeberechtigten erteilt und zwar: Nafert Karl, Verkauf von Bestrahlungslampen, Franctopanova ul. 59; Schmidinger Wilko, Manufakturwaren, Gregorčičeva ul. 8; Friedl Josefina, Gepäctransport durch den Hotelbdiener; Paula Jander, Gepäctransport durch den Hotelbdiener; Kausl Joan, Schmied, Pristaniska ul. 7; Jug. Unger & Sirak, Reparaturwerkstätte von Dampfseifen, Pobreška c. 15; „Bača“ d. d., Schuhmacherwerkstätte, Mešandrova c. 7; Vesjat Moiz, Spezereiwaren, Gosposka ul. 11; Jv. Mahar, Frachttrentport, Jezdarška ul. 3; Smolej Wilhelm, Papierverschleiß, Ruška c. 2; Dthmar Brudermann, Installateur, Minska ul. 3; Bogrinec Ivan, Malermeister, Slovenska ul. 16; Leopold Urban, Fleischhauerei, Meljska c. 31; Vida Kencelj, Schneiderin, Gregorčičeva ul. 20. — G e l ö s c h t wurden dagegen die Gewerbeberechtigten: Franz Mahnič, Frachttrentport, Dravška ul. 11; Jozef Majcen, Verkauf von Automobilen, Meljska c. 2; Ludwig Mayer, Holzhandlung, Mešandrova 7; Jakob Kuljis, elektrische Artitel, Mešandrova c. 44; Robert Vringer, Frachttrentport, Kopitarjeva ul. 8; Mlaker Mbin, Geigenfabrikation, Kretova ul. 8; Jozef Rajčan, Malermeister, Smetanova ul. 58; Marie Kramberger, Geflügelhandlung, Mešandrova c. 82; Jozef Muršec, Obsthandlung, Hauptplatz; „Meljstroja“ d. z. o. z., Kškerčeva ul. 22; Leopold Kranjc, Goldhandlung, Betrinjska ul. 5; Moiz Kšihar, Kolonialwaren, Hauptplatz 1; Franz Ogrižek, Landesprodukte, Betrinjska ul. 11; Knezek Ivan, Konditor, Mešandrova c. 64; Alfons Reyer, Zeitungsveranschleiß; Božidar Obradovič, Obsthandlung, Brinjčeva trg 6.

m. „Von der Elbe bis zur Spree“ betitelt sich der Vortrag, den am F r e i t a g, den 17. d. um 20 Uhr im Saale der „Zadruzna gospodarska banka“ der bekannte alpinistische

Auch Sie sollten einmal versuchen!  Selbst nach 8-maligem Rasieren noch vollkommen schnittfähig. — Ueberall erhältlich. - Wiederverkäufer wenden sich an **GUSTAV HUSSER & SOHN** Wien VII., Richter gasse 10

Christian geht nach Hollywood

Roman von Werner Scheff

Copyright by Novissima-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92.

1. „Wie . . . was . . . wenn willst du heiraten?“ Christian Krüger war emporgesprungen und schrie diese Frage Lore in das blaue Gesicht. Seine Augen waren weit aufgerissen und jeder Nerv an ihm gespannt wie eine Klavierseite. Lore erschrad. Sie hatte gewiß einen Ausbruch seiner Gefühle erwartet, denn er war auch sonst nicht wenig verschwenderisch mit solchen Eruptionen, der gute Christian. Aber sie hatte Mitleid mit ihm, vielleicht auch noch viel mehr, und fürchtete, seine Gesundheit könne bei diesem Grad der Erregung Schaden leiden. „Ewald Schäring“, wiederholte sie und wandte ihr Gesicht ab, weil sie selbst so sehr erschüttert war, daß ihr die Tränen kamen. Niemand hätte sie sich den Mut zugetraut, Christian ein solches Geständnis zu machen. Aber sie war zermürbt, der häusliche Kampf gegen den Willen ihrer Mutter, das ständige Ringen nach einem Entschluß hatte auch an ihren Kräften gezehrt. „Schäring“, brüllte Christian auf und dabei fuhr er sich mit allen zehn Fingern durch das dicke Dunkelblond seines Haars, „den Schäring, den ich gehorfeigt habe?“ „Ja, diesen Schäring.“ Christian lehnte stöhnend an seinem Schreibtisch. Dann verschränkte er die Arme über die Brust und nahm eine Pose an, in der er entschieden etwas von einem jungen Napoleon hatte. „Wenn du mir mitgeteilt hättest, du wärst entschlossen, in ein Kloster zu gehen oder in den Harem eines indischen Nabobs, alles hätte ich begriffen. Aber du nennst da den Namen eines Menschen, den ich aus tiefster Seele verachte.“ Lore hob die Hand. „Du kennst ihn nicht, oder kennst ihn nur zu oberflächlich. Ich gebe zu, daß er nicht das Ideal eines Mannes ist. Ich habe mir auch meine Zukunft anders vorgestellt“, sie stockte ein wenig und

sing zu weinen an, „ich habe gedacht, ich würde dich heiraten können, aber das geht doch nicht, soviel siehst du wohl ein. Wir sind beide arme Schlucker, und ich habe meine Mutter zu ernähren. Dazu das Unglück mit deiner einjährigen Engagementslosigkeit . . .“ „An der doch Direktor Schäring schuld ist“, schrie Christian auf. „Nein, nicht er allein. Du bist ebenso schuld. Man ohrfeigt einen Menschen nicht ohne weiteres.“ „Ohne weiteres?“ jammerte der junge Schauspieler. „Noch vor ein paar Tagen hast du mich einen Helden genannt, weil ich damals gewagt hatte, meinem Direktor entgegenzutreten. Noch heute wäre ich am Goethe-Theater beschäftigt, weil aber dieser Kerl die Unverschämtheit hatte, mir zuzurufen, ich solle an meine Rolle denken und nicht immerfort dich anstarren, nur darum habe ich ihn in Gegenwart seines Personals gezüchtigt.“ „Ich sehe es ein, daß dies sehr unklug war. Darauf hat dich der sonst recht gutnütige Direktor entlassen und bei den Kollegen Schärings besteht nach wie vor eine Abneigung, dich zu engagieren. Was hast du also davon? Du bist gewissermaßen berufslos.“ „Oho“, fiel ihr Christian ins Wort, „nennst du es berufslos, wenn man inzwischen zwei Filmrollen gehabt hat?“ Lore zuckte resigniert die Achseln. „Darüber kann ich mit dir nicht streiten, mein Lieber. Aber diese Filmrollen waren so klein und wurden so karglich bezahlt, daß du von beiden nicht einmal ein paar Wochen leben konntest. Du hast Schulden wie ein junger Graf und hängst doch dabei an deinem Beruf.“ Christian schwieg betroffen. „Du kannst mir nicht widersprechen, denn jedes meiner Worte ist wahr“, fuhr Lore fort, „und zu allem anderen hast du noch

in dieser Zeit Opfer für mich gebracht. Nein, leugne das nicht ab, wir wollen doch ganz aufrichtig sein. Jeder Pfennig, den du für mich ausgegeben hast, war ein Verbrechen gegen dich selbst. Ich habe das wohl gemerkt, aber ich wollte dich nicht kränken und darum habe ich es angenommen. Nun muß die Komödie einmal ein Ende haben. Und das scheint es mir, wenn ich alle Vernunft zusammen nehme, doch das Beste, wenn ich dem Drängen Schärings nachgebe und seine Frau werde.“ „Hat er gewagt, dir das anzubieten?“ „Er hat mit meiner Mutter gesprochen und dann mit mir. Beide sind verständige Leute. Ich werde es an Ewalds Seite sehr gut haben.“ Ihre Stimme erstickte in einem Schluchzen. Sie warf sich in den Klubstuhl zur Seite und verbarg ihr Gesicht vor den Blicken Christians. „Da hast du es, so gut wirst du es an seiner Seite haben, daß du schon jetzt darüber weinst“, triumphtierte der verblendete junge Mensch. Aber er war so empört über das soeben Vernommene, daß es ihm nicht einfiel, den Versuch zu machen, sie umzustimmen. In der Tiefe seiner Seele war er wohl selbst davon überzeugt, daß die Ungunst der Verhältnisse auch diese große Liebe einmal zertrübt würde. Seit Monaten arbeitete sie daran. Warum also sollten sie nicht jetzt Schluß machen, da Lore sich eine Gelegenheit bot, ihre Zukunft zu sichern? Als von seiner Seite kein Schritt erfolgte, die alten Beziehungen wieder aufleben zu lassen, wurde auch das Mädchen ruhiger. „Ich freue mich, daß du dich so zusammen nimmst, Christian“, ergriff sie wieder das Wort, während sie ihr Köpfchen an die Augen drückte, „es wird dir viel besser gehen, wenn du mich los bist. Ich soll dir sogar im Namen Ewalds . . .“ „Bitte, nenne seinen Namen nicht, besonders nicht seinen Vornamen“, verbat sich Christian. „Ich muß dir erklären, daß ich ihn unendlich lächerlich finde. Ein Mann, der eine Maulschelle bekommt und darauf antwortet: „Herr Krüger, Sie vergessen, daß Sie Ihren Direktor vor sich haben!“ ein solcher Mann ist für mich erlebdiat.“ Lore zuckte die Achseln. „Also gut, dann renne in dein Verderben“, sagte sie entrüstet.

„Ich sollte dir in seinem Namen ein neues Engagement am Goethe-Theater anbieten.“ „Engagement am Goethe-Theater“, höhnte Christian. „Damit ich mit der Frau Direktor zusammen spielen könnte.“ „Ewald stellt die Bedingung, daß ich von der Bühne abgehe. Er sagt, er habe es nicht nötig, seine Frau Theater spielen zu lassen.“ „Der Proß, als ob nicht die ganze Welt wüßte, wie reich er ist. Natürlich hat er es leicht, einen armen Teufel, wie mir, die Hand zur Verführung zu reichen; aber er soll sich hüten, mir zu begegnen. Ich würde mich vielleicht noch einmal vergessen.“ Lore erhob sich. „Ich glaube, wir haben uns nichts mehr zu sagen“, stieß sie ein wenig enttäuscht hervor. „O, wieviel hätte Christian ihr noch zu sagen gehabt, wie gerne hätte er sie noch einmal in seine Arme genommen und sie zum Abschied geküßt. Um seine Brust lag wie ein schwerer eiserner Ring die Beklemmung, die ihm dieses Auseinandergehen bereitete. Aber der Eigensinn war übermächtig. Er war zu dem kein allzu kluger Mensch, ihm mangelte jegliche Erfahrung. Mit 18 Jahren war er seinen Eltern, braven Bürgerleuten in der Provinz, auf und davon gegangen, geleitet von dem irrigen Glauben, das deutsche Theater warte nur auf ihn. Seitdem trieb er sich schon 10 Jahre und noch länger an den Bühnen herum und hatte es nicht weiter gebracht als zu dem Ruf, ein eleganter, hübscher Kerl mit einiger Routine und einigem künstlerischen Verständnis zu sein. Das war aber nicht genug, um sich erlauben zu dürfen, einen der angesehensten Berliner Theaterdirektoren zu ohrfeigen; auch nicht genug, um zu begreifen, wie schwer es diesem lieben Mädel wurde, von Abschied zu sprechen, u. wie geringer Ueberredungskunst es bedurfte hätte, sie wieder an sich zu reißen. Sie besaß weit mehr Verständnis für die Vorgänge in seiner Seele. Es tat ihr weh, daß er sich anscheinend ohne weiteres ihrer Wege gehen ließ, aber sie glaubte in diesem Augenblick selber nicht daran, daß ihr Aus-einandergehen ein endgültiges wäre. Alles, was sie soeben gesagt hatte, erschien ihr trotz des mächtigen Willens ihrer Mutter, trotz des bedrückenden Zwanges der Verhältnisse nicht definitiv.“ (Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Um Hriberškis Alibi

Seine Teilnahme an der Bluttat von Jelovec nach wie vor zweifelhaft — Mohorko's Mutter eines natürlichen Todes gestorben

In der Untersuchung der furchtbaren Mordaffäre von Jelovec ist im allgemeinen kein neues Moment zu verzeichnen. Man ist jetzt hauptsächlich jenseits der Staatsgrenze eifrig bestrebt, festzustellen, ob Hriberški, der angeblich bald vollkommen wieder hergestellt sein dürfte, an der Bluttat von Jelovec beteiligt war. Die Grazer „Tagespost“ bringt über den Verlauf der diesbezüglichen Untersuchung nachstehende Informationen aus Leutschach:

Die Gendarmerie hat umfassende Erhebungen über die Mitschuld des Hriberški an der Bluttat in Jelovec eingeleitet. Hriberški wird vor allem durch das Geständnis des Raubmörders Rudolf Mohorko belastet, der angibt, Hriberški bei seinem Arbeitgeber Regerle in Edelberg bei Leutschach abgeholt und mit ihm zusammen die Bluttat verübt zu haben. Da der Mord am 4. April gegen 11 Uhr nachts geschah, sucht die Gendarmerie Leutschach durch Einvernahmen festzustellen, wo sich Hriberški um diese Zeit aufgehalten hatte. Die Geliebte des Hriberški, deren Eltern und Bruder gaben an, daß Hriberški in der Mordnacht (das ist die Nacht vom 4. auf den 5. April) bei ihnen in Sulz war, ihre Wohnung nicht verlassen habe, daher an der Mordtat nicht beteiligt gewesen sein könne. Sonstige Zeugen sahen den Hriberški am 4. April noch um 7 Uhr abends und schon wieder am 5. April um 9 Uhr früh in Sulz, drei Gehstunden vom Tatort entfernt, diesseits der

Staatsgrenze. Zeugen, die in der Zeit vom 4. April 7 Uhr abends bis 5. April 9 Uhr früh den Hriberški oder den Mohorko in Sulz gesehen hätten, konnten bisher nicht ermittelt werden. Die Angaben des Mörders Mohorko, den Hriberški bei seinem Arbeitgeber, dem Besitzer Regerle in Edelberg, abgeholt zu haben, ist jedenfalls hin-fällig, weil Hriberški sich gar nicht in Edelberg, sondern in Sulz aufhielt. Die Beteiligung des Hriberški an dem Raubmord ist also immerhin zweifelhaft, weil ja Mohorko den Aufenthalt des Hriberški gar nicht kannte, obwohl die beiden einander sonst wohl bekannt waren. Den Fluchtversuch und die Widersecklichkeit bei der Verhaftung will Hriberški deshalb begangen haben, weil er seine Auslieferung als Deserteur nach Jugoslawien befürchtete. Der Zeitraum, innerhalb dem Hriberški von ganz einwandfreien Zeugen nicht gesehen wurde, hätte allerdings zur Beteiligung an der Mordtat genügt.

Wie uns ferner aus Graz mitgeteilt wird, wurde Hriberški bisher im Zusammenhang mit der Mordtat von Jelovec noch nicht einvernommen.

Was schließlich den aufgetauchten Verdacht, Mohorko hätte auch seine Mutter ermordet, betrifft, langte heute eine Bestätigung des Gemeindeamtes von Zgor. Polstava ein, wonach Mohorko's Mutter am 31. Dezember 1930 eines natürlichen Todes gestorben und dort beerdigt worden sei.

Schriftsteller und Alpinist Herr Dr. J. C. Dblak aus Ljubljana halten wird. Der Vortragende wird uns die herrlichen Vorgebirge von Nordböhmen, auf die massiven Kuppeln der Sudeten und schließlich in das romantische Land der Lausitzer Wendener führen.

Möbel EISEN MESSING
SOLIDEST u. BILLIGST bei
ZAGREB BARUNA JELACIĆA 2 **Zmaj** d. d.

m. Trauung. In Mts wurde dieser Tage der Professor am dortigen Gymnasium Herr Josef Dstroska mit der Professorin Fräulein Marica Schau, der Tochter des hiesigen bestbekanntesten Professors Herrn Adolf Schaub, getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Parkkonzert. Bei schöner Witterung kon-zertiert morgen zwischen 11 und 12 Uhr im Stadtpark die hiesige Militärtapelle. Programm: Car Dusan-Marsch von Cizek, Ouverture aus „Hamlet“ von Thomas, Potpourri aus Smetanas „Verkaufte Braut“, Phantasie aus „Faust“ von Gounod, Serbische Volkslieder von Mokranjac und Befreiungs-Marsch von Bačkar.

m. Frau Lovse singt in der Domkirche. Morgen, Sonntag, um 10 Uhr singt die bekannte Ljubljanaer Sopranistin Frau Lovse in der Domkirche eine Solopartie.

m. Verlautbarung des Stadtmagistrats. Alle jene Parteien, die bisher noch keine Zahlungsbogen erhalten haben oder bei denen dieselben nicht erhoben wurden, mögen dies bis spätestens Dienstag, den 14. d. der Zahlungskommission in der Mädchenbürgerschule am Skomšev trg bekanntgeben.

m. Die Volkshochschule macht schon heute auf die am 17. bzw. 20. d. M. stattfindenden Vorträge des bekannten Kunsthistorikers Dr. Strogowski über die Verherrlichung Jesu Christi und Maria in der christlichen Kunst aufmerksam. Der Karten- vorverkauf findet ab Mittwoch, den 15. d. M. bei Bršnik und Höfer statt.

m. Der Unterricht im französisch-nieder- bergarten beginnt wieder Montag, den 13. April.

m. 2443 Patienten in einem Vierteljahr! Im Allgemeinen Krankenhaus fanden im ersten Vierteljahr nicht weniger als 2443 Patienten Aufnahme. Der Durchschnittsstand beträgt täglich zirka 400 Patienten. Die schon lange projektierte Erweiterung der

Spitalsobjekte sollte baldigst Wahrheit werden!

m. Cercle français. Der erste Bariton der Grazer Oper M. Balaban wird Montag, den 13. d. M. im großen Kasinoaal unter anderen auch einige französische Lieder vortragen. Die Mitglieder des Vereines werden darauf aufmerksam gemacht und eingeladen, recht zahlreich diesem Konzerte beizuwohnen.

m. Der Grenzverkehr belief sich im vergangen Monat auf 8242 Personen die die Grenze bei Sv. Nj überschritten haben, während 8920 Personen aus Jugoslawien abgereist sind. Im ersten Vierteljahr betrug der Grenzverkehr insgesamt 41.241 Personen.

m. Der Weinbauverein des Draubanats ruft für die Tage vom 9. bis 12. Mai nach Maribor seine fünfte Jahreshauptversammlung, den dritten Weintongress und die erste Weinausstellung und Weinmarkt des Draubanats ein. Für die Teilnehmer wurde eine 50%ige Fahrtermäßigung auf der Eisenbahn gewährt. Diesbezügliche Legitimationen sind beim Weinbauverein in Maribor erhältlich.

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 12. April 1931 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Martin Erkl.

Telephonnummern für Feuer- und Unfall-meldungen 2224 und 2336.

m. Anmeldepflicht der Handelsange-stellten. Das Kaufmännische Gremium von Maribor macht seine Mitglieder erneut darauf aufmerksam, daß sie im Sinne der Satzungen verpflichtet sind, jede Aufnahme oder den Austritt von Handelsgehilfen und Lehrlingen binnen acht Tagen anzumelden, was jedoch von vielen Kaufleuten nicht vorgenommen wird. Die Mitglieder wollen deshalb die Anmeldebücher prüfen und sich davon überzeugen, ob alle ihre Angestellten angemeldet bzw. abgemeldet sind. Eventuell unterlassene Anmeldungen wollen unverzüglich nachgeholt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung müßte sich das Gremium bemühen, die Anzu-meldlichkeiten entsprechend zu ahnden.

m. Umbau bei der Firma S. J. Turab. Während des Umbaues ist der Eingang zu obiger Firma durch das Ba'ra-Geschäft. Siehe heutige Anzeige!

m. Die Arbeitsbörse in Maribor sucht dringend 10 Winzer, 10 Knechte, 2 Gärtner, 2 Fagbinder, 1 Tapezierer, 1 Rauch-fangkehrer, 2 Kutsher, 1 Schuhmacher, 6 Ci-

Die Welt kennt Jugoslawien



seinen feurigen Wein... seine herrlichen Lieder und die schönen Zähne seiner Bewohner!

... und die Welt weiß auch das Geheimnis, durch das viele Tausende Jugoslawen sich die wundervolle Schönheit ihrer Zähne erhalten. — Sarg's Kalodont — diese herrlich schäumende Zahncreme gibt den Zähnen Reinheit und zarten Schimmer, schützt sie vor Krankheitskeimen und macht den Atem rein und frisch duftend.

SARG'S

KALODONT

erhält die Zähne schön und gesund

fendresher, 16 Mägde, 2 Wirtschaftserinnen, 14 Köchinnen, 20 Dienstmädchen, 2 Bedie-nerinnen, 1 Schneiderin, 4 Weißnäherinnen, 2 Kellnerinnen und 3 Stubenmädchen.

m. Beim Löschen verunglückt. Der 18jäh-rige Winzersohn Alois Salamon er-litt beim Löschen eines Brandes bei Sv. Lenart schwere Brandwunden an beiden Hän-den und am Gesichte. Er wurde gestern ins hiesige Krankenhaus gebracht.

m. Unfall. Der 36jährige in Sv. Marjeta a. d. P. beschäftigte Tagelöhner Josef Rme-tič stürzte gestern so unglücklich zu Boden, daß er hierbei einen Bruch des linken Unter-schenkels erlitt. Der Mann wurde ins Kran-kenhaus nach Maribor überführt.

m. Wetterbericht vom 11. April 8 Uhr: Luftdruck 738, Feuchtigkeitsmesser +5, Ba-rometerstand 740, Temperatur +7,5, Wind-richtung SW., Bevölkerung ganz, Nieder-schlag 0, Umgebung dichter Nebel.

m. Den Apothekennachdienst verfehlt kom-mende Woche die Mariahilf-Apothete (Mag. Pharm. König) in der Meksandrova ulica.

m. Kranzablöse. An Stelle eines Kranzes für Frau Mizzi Scherbaum spendete Fr. Kojalic Poljanec in Crnomelj 100 Dinar für die Antituberkuloseliga in Ma-ribor. Herzlichen Dank!

* **Velika kavarna.** Palais de Danje erst-klassige Kabarett-Vorstellungen. 4379

* **Familienabendkonzert** heute, Samstag im Hotel Dalwidl. Sonntag: Frühshoppen- und Abendkonzert. Besonderes Programm.

* **Motorprize-Einweihung in Kamnica.** Am 3. Mai 1931 um halb 2 Uhr findet in Kamnica die feierliche Einweihung der neuen Motorprize der Freiw. Feuerwehr statt. Sodann große Festunterhaltung auf der Mariborer-Insel. 60

* **White Star** spielt Samstag und Sonn-tag in der „Grajška Klet“ mit Spe-zialprogramm. 4262

* **Zahlreiche Aerzte** verordnen das na-türliche „Herkes Bitterwasser“, weil es die Darmtätigkeit regelt, den Magen stärkt, das Blut reinigt und die Nerven beruhigt. Ueberall erhältlich. 2071

* **Arbeiter-Radsportklub.** Sonntag, den 12. April Eröffnungspartie nach St. Nj. Abfahrt um halb 14 Uhr vom Klublokal. Dienstag Auszubijung.

* **2 Bunte-Carmenelli im Cafe „Eu-ropa“.** 4179

* **Pfänder-Radwanje.** Bachendi, Pogon-zen, prima Biderer! 4381

* **Günstige Gelegenheit** bietet sich von heute an bis 30. d. M. jedem bei dem Ein-kauf von Papier, Kanzlei- und Schulrequisi-ten, sowie Bildern, Musikalien und Bü-chern wegen dringender Herabsetzung des zu großen Lagers mit 20% Rabatt von den Verkaufspreisen in der Großhandlung B. Weigl. 4298

* **Gasthaus Bozic, Sv. Peter** schenkt ab heute Jagbier zu Din. 8.— per Liter und Dinar 4.— per Krügel sowie nur bestü-Weine aus. Auch für gute Speisen ist ge-sorgt. 4355

* **Die 40. Generalversammlung des Ar-beiter-Gesangervereines „Frohinn“** findet am Sonntag, den 19. April 1931 im Ver-einslokale, Frankopanova ulica 29, 1. Stod (Gasthaus „Zur Lokomotive“). Beginn um 14 Uhr. Die geehrten unterstützenden Mit-glieder werden zu zahlreichem Besuche höf-lichst eingeladen. Der Ausschuß. 59

* **Zur Linde** (Anderle). Sonntag, nach-mittag Konzert. Hochprima Biderer Heuri-ger vom Weingarten Peitler sowie seiner Ribiselwein, billigst. 4363

Mariborer Insel
Sonntag, bei schönem Wetter:
GROSSES KONZERT!
Es empfiehlt sich der Restaurateur.

Mus Dravograd

g. Bautätigkeit. Der hiesige Tischler-mester Herr Johann Dietner, dann der Kaufmann Herr Josef Juhart in Meza und der Eisenbahnangestellte Herr Franz Naberšnik in Buchenstein bei Dravo-grad haben ihre Wohnhäuser bei der Drau-brücke unterhalb der Villa Lorber in Dra-vograd bereits in Bau gegeben. Da hier ein großer Wohnungsmangel herrscht, so ist die-se Bautätigkeit sehr zu begrüßen, wozu in erster Linie der Gemeindevorsetzung von Dravograd der Dank gebührt, weil sie den Baugrund eigens für diesen Zweck reserviert und ihn auch zum mäßigen Preis den obge-nannten Bauherrn verkauft hat.

Aus Ptuj

v. Vermählung. Samstag früh wurde in der Stadtpfarrkirche Herr Dr. May S I a w i t s c h, der jüngste Sohn des hiesigen bestbekannten Kaufmannes und Realitätenbesizers Herrn Leopold Slawitsch, durch den Propst Herrn Dr. Z a g e r mit Frä. Frimgard H i l t j e r, der Tochter des verstorbenen ehemaligen Schlossverwalters von „Oberpettau“, getraut. Als Trauzeugen fungierten der Kaufmann Herr Adolf R e b r e d a für die Braut und der Prokurist Herr Eduard S e e w a n n für den Bräutigam. Den Neuvermählten unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Ein neuer Tierarzt. Die freie Stelle des städtischen Tierarztes in Ptuj wurde nun doch besetzt. Die Wahl fiel auf den bisher in Ormož wirkenden Tierarzt Herrn Alex L e s n i k, der seinen neuen Posten bereits angetreten hat. Die hiesigen Wirtschaftskreise haben die Nachricht von der Ernennung Lesniks zum Stadttierarzt mit allerfreudiger Genugtuung zur Kenntnis genommen, zumal sich der Genannte einerseits als Fachmann des besten Rufes und andererseits auch als Mensch wegen seines hiederen und entgegenkommenden Wesens der größten Wertschätzung in Freundes- und Bekanntenkreisen erfreut. Zur verdienten Ernennung auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

ADVOKAT

Dr. Hans Schneditz
hat mit 7. d. M. seine Advokaturkanzlei in Ptuj, Vošnjakova ulica (früher Kanzlei Dr. Visenjak) eröffnet. 4375

p. Generalversammlung der Bädergenossenschaft. Kürzlich wurde in der Gastwirtschaft „Bereinshaus“ die diesjährige Generalversammlung der Bädergenossenschaft in Ptuj abgehalten. Den Vorsitz führte der Obmann Herr Thomas L o z i n s e k, der in seiner Eröffnungsansprache die Ereignisse des letzten Jahres kurz streifte. Die von der Genossenschaft im Vorschlag gebrachte Angliederung von Prekmurje wurde von der Banalverwaltung abgelehnt. Nach den Berichten der übrigen Funktionäre wurde der Genossenschaftsleitung über Antrag des Herrn L o z i n s e k einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Bei den Wahlen wurde der bisherige Ausschuss mit dem Obmann Herrn L o z i n s e k und dem Vizeobmann Herrn F ü r t h n e r wiedergewählt. In die P r ü f u n g s k o m m i s s i o n (für Freisprechungen) wurden die Herren L o z i n s e k, Fürthner, Ramsak, Kos (Breg) und Klotz (Gutomer) sowie Leben und Ludwig als Vertreter der Gehilfen entsandt.

p. Warum wird die verschärfte Hundekontumaz, die schon vor ziemlich langer Zeit über das Stadtbereich verhängt wurde, nicht endlich abgemildert, obwohl dies die diesbezüglichen Vorschriften vorsehen?

p. Die Jahreshauptversammlung der Kaufleute der Umgebung von Ptuj fand die ser Tage im Vereinshaus statt. Bei den Neuwahlen wurden der bisherige Obmann Herr J. Z a r a u n und der bisherige Obmannstellvertreter Herr Franz P e r s u h wiedergewählt. Den übrigen Ausschuss bilden die Herren Anton Zlatič, Adolf Gracer, Eduard Marinčič, Miroslav Majerčič, Del-Negro, Josef Veranič, Dvonto Mešičič, Franz Zerač, Feja Lovrec, Anton Habjančič, Martin Anžec und Marko Obran.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Den Feuerbereitschaftsdienst verleiht nächste Woche die zweite Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister Wehning Franz und Kottführer Bauda Ignaz, während den Rettungsdienst Chauffeur Maruz Horvath, Kottführer Michael Samuda sowie Menih Ferdinand und Regula Ernst von der Mannschaft innehaben.

p. Apothekenachtsdienst. Bis nächsten Freitag verleiht die St. Antonius-Apothek (Mag. Pharm. Drožen) den Nachtdienst.

p. Im Stadtkino gelangt S a m s t a g und S o n n t a g der große Kriminalfilm „Achtung! Polizei!“ zur Vorführung, in welchem der gesamte Polizeiapparat der Vereinigten Staaten mitwirkt. Georg D. B r i e n in der Hauptrolle. Am M i t t w o c h, den 15. d. wird das herrliche Drama „Das nackte Mädchen“ gezeigt.

Aus Celje

c. Kreisinspektor Dr. Schaubach weilte Freitag in Celje und inspizierte einige Aemter.

c. Kommissionierung der Josefsbergstraße. Freitag nachmittags nahm eine aus Vertretern der Stadt- und der Umgebungs-gemeinde bestehende Kommission eine Befichtigung der Josefsbergstraße vor. Anwesend waren die Herren Magistratsdirektor S u b i c, Finanzreferent Dr. B r e c k o und Ingenieur P r i s t o v s e k für die Stadt-gemeinde sowie Bürgermeister M i h e l i c und die Gemeinderäte K u l o v e c und S t r e n c a n für die Umgebungs-gemeinde. Es ist zu hoffen, daß diese Straße, die die einzige Verbindung zwischen Celje und der Villenkolonie am Josefsberg darstellt, endlich einmal der allgemeinen Benutzung zugänglich wird.

c. Die Frage der städtischen Polizei ist in ihr Endstadium getreten. Die Banalverwaltung traf vor kurzem die Verfügung, daß die Stadtgemeinde zu den Kosten der Erhaltung der Polizei 590.833 und die Umgebungs-gemeinde 118.167 Dinar jährlich beizutragen haben. Gleichzeitig wurde die Gemeinde um die Neuverteilung ersucht, ob sie das gegenwärtige Personal übernehme. Die Stadt-gemeinde erklärte daraufhin, sie könne das Personal, das größtenteils vor der Pensionierung stehe, nicht übernehmen und daß nunmehr 33 Dienststellen neu ausgeschrieben werden, u. zw. ein Stellvertreter des Polizeichefs, vier Inspektoren, 18 Wachleute, ein Inspektor der Polizeiagenten, drei Agenten und sechs Kanäleträfte.

c. In der Stadtbibliothek wurden im vergangenen Monat März insgesamt 2783 Bücher entliehen.

c. Unfälle. Der 36jährige Arbeiter Franz J e l e n aus Sp. Hudinja begoß sich am 8. d. mit siedendem Wasser und erhielt dabei schwere Verbrühungen am Gesicht und an beiden Händen. Die 64jährige Helene S t r i t a r aus Volkovec bei Celje stürzte so unglücklich zu Boden, daß sie einen Bruch des linken Schlüsselbeines erlitt. Beide wurden ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

Echte Aspirin
Tabletten sind un-schädlich, aber sie müssen das Bayer-Kreuz tragen.

Sport

„Rapid“ — „Svoboda“
Als Auftakt zur ereignisvollen morgigen Meisterschaftsrunde geht am Vormittag um 10 Uhr am „Rapid“-Sportplatz das Treffen obiger Gegner vor sich. Wenn auch zwischen beiden Vereinen ein offensichtlicher Klassenunterschied besteht, so sind beide Gegner doch immer wieder zwei interessante Akteure der Meisterschaftswettkämpfe. Und gerade wenn die Schwarzblauen bombastischer das Spielfeld betreten, so kam es fast jedesmal anders. „Svoboda“ gelang es bei solchen Anlässen nicht nur ein günstiges Resultat davonzutragen, sondern sogar ein Unentschieden oder auch mehr zu erringen. „Rapid“ dürfte sich nun heuer vollauf bewusst sein, daß sie den morgigen Gegner durchaus nicht zu unterschätzen hat, wenn auch alles für einen Erfolg der Schwarzblauen spricht. Schließlich bietet sich „Rapid“ die günstigste Gelegenheit, das Score der bisherigen Wettkämpfe ins Gleichgewicht zu bringen.

„Maribor“ — „Zelezničar“

Mit ganz außergewöhnlichem Interesse sieht man heuer dem Treffen „M a r i b o r“ — „Z e l e z n i c a r“ entgegen, zumal das Spiel in der Frage nach dem Meister eine Klärung bringen dürfte. „Maribor“ und „Zelezničar“ besitzen so ziemlich dieselben Chancen für einen Sieg. Was die Weiß-schwarzen in der feineren Technik überlegen sind, dürfte der größere Eifer und Geist der Eisenbahner wettmachen. Die bisherigen Resultate der beiden Mannschaften sprechen aber durchaus für eine Ausgeglichenheit der Gegner, sodaß ein Kampf im wahren Sinne des Wortes erwartet wird. Die Weiß-schwarzen haben die Umstellung einiger Posten vor-

genommen, sodaß die Spielstärke wieder ihre einstige Höhe erreicht haben dürfte. Auch die Eisenbahner haben mehrere Spieler aus gewechselt und durch jüngere, flinkere Leute ersetzt. Der Ausgang des Spieles ist daher ganz ungewiß, wodurch das große Interesse welches ihm entgegengebracht wird, gerechtfertigt erscheint. Das Spiel geht um 16 Uhr am Maribor-Platz in Szene.

: Trainer Uaga in Maribor. Der Absolvent der Hochschule für Leibesübungen in Berlin Drago U I a g a aus Lubljana traf gestern in Maribor ein, wo er am Abend bei einer Leichtathletenzusammenkunft einen aufklärenden Vortrag hielt. Heute nahm er seinen siebentägigen Kurs auf.

: S.R. Rapid. Zum Meisterschaftsspiel gegen „Svoboda“ haben sich Hermann, Bar-lovič, Flak, Golinar, Brödl, Seiffert, Schmidt, Baumel, Hoffstetter, Vidovič und Bišhof um halb 10 Uhr in der Garderobe am „Rapid“-Platz einzufinden.

: Eröffnungspartie der „Edelweißler“. Sonntag um halb 14 Uhr wird zur Eröffnungspartie nach Sv. Miklavž gestartet. Zusammenkunft im Gasthof Bruš. Familienmitglieder ohne Käder benutzen den Autobus um halb 15 Uhr vom Hauptplatz weg. Gäste herzlich willkommen!

: S. R. Zelezničar. Für die Austragung der morgigen Spiele haben um 13.30 Kofiter, Zgone, Urbančič, Čiček, Horáček, Vace-nik 2, Borovka, Lorber, Golinar, Mahajnc und Seničar als Ersatz, sowie um 15 Uhr Bišhof, Konrad, Wagner, Konjak, Franges, Antolčič, Rohout, Efferl, Pezdič, Paulin und Konrad 2 gestellt zu sein.

: Mag Schmeling contra Stribbling. B e r l i n, 10. April. Wie aus Chicago gemeldet wird, wird dort der Kampf um die Weltmeisterschaft im Bogen zwischen dem Titelhalter Max Schmeling und Stribbling am 3. Juli ausgetragen werden.

: Koles. društvo „Poštela“ in Radvanje veranstaltet am Sonntag, den 12. d. sein Eröffnungsrennen. Start und Ziel Gasthaus Heste, Sp. Radvanje, um 14 Uhr. Rennstrecke Slov. Bistrica und zurück. Nach dem Rennen Preisverteilung und gemütliche Unterhaltung im Gasthause Hoste. Alle Sportfreunde sind höflich eingeladen. Der Obmann-Ruzič. 53

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor
Repertoire
Samstag, 11. April, 20 Uhr: „Zirkusprinzessin“. Kupone.
Sonntag, 12. April, 15 Uhr: „Frau Minister“. Bauernvorstellung. — 20 Uhr: „Die vertagte Nacht“. Preise von 12 bis 2 Din.
Montag, 13. April: Geschlossen.
Dienstag, 14. April 20 Uhr: „Karusellsperde“. Premiere. Abonn. 6.

Konzert des Barilioni, Balaban

Auszüge aus einigen Grazer Blättern: „A. B. singt seine große Kavatine und sein Arioso mit sprühendem Temperament und italischer Leichtflüssigkeit, die diesen Figaro zu einer Kabinettfigur der ganzen Aufführung machte. Erfreulich seine musterhafte Wortdeutlichkeit.“ — „Der Graf Luna A. B. zeigte sich als heißblütiger, ebenbürtiger Bruder: im Vollbesitz seines angenehmen und biegsamen Stimmaterials, das er in sicherem Vortrag mit routiniertem Stil verwertete. Seine Kavalierromanzen waren edel und von reifer Kultur.“ — „Ein vorzüglichlicher Kung war B., der in dieser Prachtrolle zum erschütternden Höhepunkt seiner Ehre, zum düster glühenden Mittelpunkt der Tragödie wurde. Mit ergreifender, schmerz-durchdringender Innigkeit begrub er sein Glück, seine Liebe zu Frau und Kind. Balabans edel timbrierter Bariton zeigte sich in der Verdünnung Kantilene ebenso weich und geschmeidig wie in dramatischen Momenten von pompöser Pracht. Mit seiner vorbildlich gelungenen D-Moll-Arie entfesselte er einen Sonderbeifall.“ — „Wunder schön singt B. den Frank. An ihm festelt die seelenvolle Ausprägung der Rolle, sein weicher, un-gemein gepflegter Bariton erklimmt vor allen im Lied des Pierrots Gipfel des Schöngesanges.“
Balabans Lieder- und Arienabend findet

Montag, den 13. d. im großen Kasinoaal statt.

+ **Konzert des Brandl-Trios.** Samstag, den 18. April findet im Maribor Theater das erste diesjährige Konzert des Brandl-Trios statt. Am Programm stehen: Beethoven, Schubert, Tschaiowski u. Koleritsch. Beginn des Konzertes um 20 Uhr.

+ **Dramatische Schule.** Sonntag, den 12. April entfällt der Unterricht. Nächster Vortrag Sonntag, den 19. April. Vollzählige Beteiligung erwünscht.

Radio

Sonntag, 12. April.
8 j u b l j a n a 9.30 Uhr: Kirchenmusik.
— 11: Vormittagskonzert. — 12: Nachrichten, reproduzierte Musik. — 16: Zitherkonzert. — 17: Lustspiel. — 20: Bunter Abend. — 22: Nachrichten, Jazz. — B e o g r a d 20: Volkslieder. — 21.50: Nationalmelodien. — W i e n 10: Wiener Sängerknaben. — 11.05: Konzert. — 17.45: Lieder. — 19.30: Brahms Requiem. — 21.35: Lanner-Abend. — B r a t i s l a v a 20.30: Konzert. — B r ü n n 20.30: Schmilzer „Bildschneider“. — M ü h l a d e r 21.15: Symphoniekonzert. — T o u l o u s e 21.45: Abendkonzert. — 23.30: Militärmusik. — 24.45: Tanzmusik. — B u f a r e s t 20.30: Opernübertragung. — R o m 20.30: Herbst Operette „Mamzelle Nitouche“. — P r a g 20.30: Orgelkonzert. — 22.20: Abendmusik. — M a i l a n d 20.55: Opernübertragung. — B u d a p e s t 20.10: Operettenmusik. — 21.30: Konzert. Darnach Zigeunermusik. — W a r s z a u 20.30: Abendkonzert. — 22.15: Klavierkonzert. — 23: Leichte Musik. — D a v e n t r y 22.05: Orchesterkonzert.

Kino

Burg-Lonkino: Der schönste und unterhaltendste Lustspiel-schlager „Ihre Majestät, die Liebe“, eine 100%ige deutsche Ton- u. Sprechfilmkomödie mit Käthe von N a g a und Franz L e d e r e r.
Union-Lonkino: Der große Sensations-schlager „Flieger“, das große Drama der Ni-valen über den Wolken als 100%iger Ton- und Sprechfilm mit dem besten Flieger der Welt Jack H o l t.
Apollo-Kino: Samstag und Sonntag erstklassiges Doppelprogramm: „Auf nächstlicher Wache“ und „Der fliegende Cowboy“ mit Bel S a m i l t o n und Hoot G i b s o n.

Film-Ecke

Afrika spricht
Bei ständig ausverkauften Häusern läuft zurzeit in Lubljana der größte Expeditionsfilm „A f r i k a s p r i c h t“, dessen großer Erfolg sich zu einem wahren Triumph gestaltet. Die einzelnen Aufnahmen wurden in Urwäldern, Steppen u. Wüsten Afrikas gemacht, die das Leben und Treiben der wilden Bestien wahrheitsgetreu in Bild und Ton wiedergeben. Die Operateure sind in eigener Lebensgefahr auf die kühnste Weise in das Dickicht des Dschungels eingedrungen, um wirklich naturgetreu der Welt die Geheimnisse dieser noch unerforschten Gegenden vor Augen zu führen. In die Fülle der herrlichen Bilder ist eine Liebesgeschichte eines schwarzen Prinzen, der von einem Löwen zerrissen wird, passend hineingeflochten. Das Werk wird ab 15. d. auch in Maribor als 100%iger deutscher Ton- und Sprechfilm vorgeführt werden.

* **1/2 Kilogramm Ballaststoffe der täglichen Nahrung.** Eine ärztliche Fachzeitung publizierte vor kurzem eine sehr interessante Mitteilung über Verdauung. Nicht jeder Bestandteil unserer Nahrung wird vom Organismus ausgenützt. Es gibt viele un-verdauliche Elemente, außerdem bilden sich im Darmtrakt sehr viele schädliche Verbindungen und Zerfallsprodukte. Bei Darm-trägheit, Stuhlverstopfung verwenden Ärzte und Kliniken meistens die sehr beliebten **Artin-Dragees**, von welchen abends genommen 2 Dragees genügen, um in der Früh eine normale, schmerzlose Entleerung herbeizuführen. Wer nur einmal mit Artin versucht hat, wird niemals ein anderes Ab-führmittel anwenden.

Wirtschaftliche Rundschau

SOMMERSPROSSEN
entfernt schnell und spurlos
„CREME ORIZOL“
Überall erhältlich
Depot: **COSMOCHEMIA, ZAGREB**
Smičkolasova ul. 23

Wirtschaftsstatistik aus Slowenien

Siehe auch „Mariborer Zeitung“ vom 10. April.

Ein annäherndes Bild des Exportes slowenischer Waren und Erzeugnisse erhält man bei der Durchsicht der von der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana ausgegebenen U r s p r u n g s z e u g n i s s e. Insgesamt wurden im Jahre 1930, 1799 solcher Ursprungszeugnisse ausgestellt, wovon der größte Teil, nämlich 699 für solche Transporte bestimmt war, die nach I t a l i e n abgefertigt wurden. An zweiter Stelle stehen die Transporte nach G r i e c h e n l a n d mit 478 Ursprungszeugnissen und an dritter Stelle steht P o l e n mit 186 Zeugnissen. F r a n k r e i c h kommt mit 82 Zeugnissen an vierter Stelle, W e s t a f r i k a mit 60 Zeugnissen an fünfter und D e u t s c h l a n d mit 51 Zeugnissen erst an sechster Stelle.

Ueber die innere Gestaltung der Wirtschaft informiert die Statistik der N e u a n m e l d u n g e n, sowie der A b m e l d u n g e n im Handelsregister. So wurden im Laufe des Jahres 1930 insgesamt 82 neue Einzelunternehmen angemeldet, 35 offene Handelsgesellschaften, 1 Kommanditgesellschaft, 102 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 14 Aktiengesellschaften und 83 Genossenschaften.

Aus dem Handelsregister g e l ö s c h t wurden 22 Einzelunternehmen, 23 offene Handelsgesellschaften, 1 Kommanditgesellschaft, 24 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 8 Aktiengesellschaften und 32 Genossenschaften.

Die im Laufe des Jahres 1930 angemeldeten K o n k u r s e betrafen 11 Einzelunternehmen, 2 offene Handelsgesellschaften, 4 Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eine Genossenschaft. Unter den nicht protokollierten Konkursen wurden 40 Konkurse gemeldet.

Sehr interessant ist auch der statistische Ausweis über staatliche Abgaben aus dem Jahre 1929, soweit sie durch die Finanzdirektion Ljubljana gegangen sind. Die Verzehrungssteuer betrug 42.786.055,49 Din und entfiel in der Hauptsache auf gewöhnliche Weine, für die 23 Millionen bezahlt wurden, an zweiter Stelle kommt Bier mit einer Verzehrungssteuer von 6,77 Millio-

nen, sodann Alkohol (Spiritus, Liköre, Rum usw.) mit 4,96 Millionen, an vierter Stelle B r a n n t w e i n mit 3,5 Millionen Din. Die geringste Verzehrungssteuer weist die Post F e u e r s t e i n e auf, die nur 392 Dinar bezahlten.

Die Einnahme an verschiedenen T a z e n betrug Dinar 44.447.179,64. Hier war die größte Post die Taxe für K ä u f e und V e r k ä u f e, die 22,1 Millionen betrug. An zweiter Stelle kam die S c h a n k t a x e mit 5,98 Millionen und an dritter Stelle die Taxe für V e r g u n g e n mit 2,38 Millionen Dinar.

Für Tagematerial wurde in der gleichen Zeit 19,11 Millionen Dinar eingenommen, wovon 16,9 Millionen auf S t e m p e l m a r k e n entfielen.

× **Vorstehermärkte.** M a r i b o r, 10. April. Der Auftrieb belief sich auf 329 Stück. Die Kaufkraft war mittelmäßig; verkauft wurden 162 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine Dinar 90-100, 7-9 Wochen 120-150, 3-4 Monate 280-350, 5-7 Monate 400-450, 8-10 Monate 500-650, einjährige 1000-1800. Das Kilo Lebendgewicht 8-9 und Schlachtgewicht 11-12 Dinar.

× **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 11. April. Die Zufuhren beliefen sich auf 16 Wagen Heu, 5 Wagen Stroh und 6 Wagen Grummet. Heu wurde zu 120-140, Grummet zu 120-135 und Stroh zu 55-65 Dinar per 100 kg gehandelt.

× **Jugoslawisch-tschechoslowakischer Handel 1931.** Die vom Statistischen Staatsamt zu Prag herausgegebene Monatsübersicht des Außenhandels weist für die ersten zwei Monate 1931 eine Gesamteinfuhr der Tschechoslowakei von 1,7 Milliarden Kronen und eine Gesamtausfuhr von 2 Milliarden Kronen aus. Aus Jugoslawien wurden Waren im Werte von 49,6 Millionen Kronen eingeführt, nach Jugoslawien wurden Waren im Werte von rund 121 Millionen Kronen ausgeführt. Von der Einfuhr aus Jugoslawien entfielen 26,5 Millionen Kronen auf

Getreide, Mahlprodukte, Hülsenfrüchte usw. und nahezu 8 Millionen Kronen auf Zug- und Schlachtvieh.

× **Holzkongress in Madrid.** Vom 20. bis 30. Mai d. J. findet in Madrid der zweite nationale Kongress für Holz- und Forstindustrie statt. Während des Kongresses wird auch eine Ausstellung für Produkte und Bearbeitungsmaschinen veranstaltet. Nähere Auskünfte erteilt das Institut zur Förderung des Außenhandels in Beograd.

× **Großhandelsindex.** Die Jugoslawische Nationalbank hat für März folgende Indizes (1926=100) errechnet: Pflanzenprodukte 83,3 (Februar 73,5), Viehprodukte 77,4 (78,1), Mineralprodukte 80,2 (82,1), Industrieprodukte 72,6 (72,1), Gesamtindex 74,6 (74,8), Ausfuhrprodukte 74,1 (74,9), Einfuhrprodukte 70,7 (71,1).

× **Banater Weinmarkt.** Das Geschäft auf dem Brsacer Weinmarkt ist auch in der vergangenen Woche ohne Aenderung flau geblieben. Von einem Ostergeschäft ist fast nichts zu merken gewesen. Aber nicht nur der Brsacer Markt, sondern auch der des ganzen Südbanates ist zurzeit ungewöhnlich still. Aussichten auf eine Besserung der Marktlage sind für die nächste Zeit nicht vorhanden. Die Preise, welche sich lange Zeit gehalten, haben hierdurch sinkende Tendenz bekommen. Zwangsverkäufe spielen wieder eine wichtige Rolle und bestimmen die Preislage. Preise von 1,25 bis 1,30 je Liter für gewöhnliche Weißweine sind heute wieder sehr oft zu vernehmen. Der Brsacer Gesamtbestand übersteigt heute keine 500 Waggons mehr, eine noch immer sehr große Menge. Im Durchschnitt gelten jetzt folgende Preise: gewöhnliche Weißweine mit 9 bis 10 Malligand 1,25 bis 1,50 Dinar, mit 11 bis 12 Malligand 1,50 bis 2 Dinar, mit 13 bis 14 Malligand 2 bis 2,50 Dinar, Dösel mit 10 bis 12 Malligand 2,15 bis 2,50 Dinar. Sortenweine mit 11 bis 13 Malligand 3 bis 5 Dinar. Gesucht werden hauptsächlich sehr billige Weine. Kadarka ist nur noch spärlich vorhanden. Die Vorräte bei den Kleinerzeugern sind zum weit überwiegenden Teil ausverkauft.

× **Die Stützung der österr. Schweinepreise.** Agr. Wien. Wie man aus Regierungs-

kreisen erfährt, wird die staatliche Schweinepreis-Stützungaktion erst mit dem 17. April in Kraft treten. Der Ministerrat hat dem Ackerbauminister Dr. Dollfuß die Ermächtigung erteilt, die Preisstützung vorzunehmen und die in Frage kommenden Mittel im Ausmaße von 2,3 Millionen Schilling aus den Erträgen der Einhebungstagen für Einfuhrscheine für die Bedeckung dieser Auslage zu verwenden. Die bezügliche Verordnung wird am 17. d. M. verlaublich werden.

Schach

Redigiert von V. Pirc.
Tournee R. Spielmanns durch Jugoslawien

Wie der Jugoslawische Schachverband in Zagreb bekannt gibt, sind für die Simultantournee des österreichischen Vorkämpfers, Großmeister R. Spielmann in Jugoslawien 13 Produktionen angemeldet. U. zw. finden statt je 2 Vorstellungen in Zagreb und Sarajevo, je 1 in Karlovac, Susak, Split, Banja Luka, Nova Gradiska, Virovitica, Subotica und Zavidovići bei Sarajevo. Die erste Produktion findet am 13. April in Zagreb statt. Vorher gibt Spielmann Simultantvorstellungen in Wien, Br.-Neustadt und Graz.

Die Simultanvorstellung R. Spielmanns in Maribor wird nicht, wie berichtet, am 13. April stattfinden, sondern erst im Mai, gleichzeitig mit der Mariborer Etape des Wettkampfes Spielmann-Pirc.

— **Großmeister R. Spielmann** trifft Sonntag, den 12. April um 12.24 Uhr in M a r i b o r ein und wird sich hier einige Stunden als Gast des Mariborer Schachklubs aufhalten, um die Einzelheiten des am 10. Mai beginnenden Wettkampfes Spielmann-Pirc festzulegen.

— **Das 14. Trebitschturnier in Wien** beginnt, wie verlautbart, am 2. Mai. Teilnehmern werden 14 Wienermeister. Die ersten drei Preise betragen 800, 600 und 500 Schilling.

„IDEAL“ reinigt chemisch alle Damen- und Herren-Garderoben
Zentrale: Frankopanova ulica 9. Filiale: Vetrinjska ulica 7. Telephon 24-80

Rätsel der Liebe

Roman von Albert-Emile Sorel
Autorisierte Uebersetzung von Dora Münch.
32. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Seine Hände zitterten sehr heftig und Tränen fielen aus seinen Augen; was hatte dieser Brief für einen Sinn, da sie ihn nicht mehr liebte? Besser, man machte gleich Schluss.

Sterben, seinen Sohn, seine Tochter verlassen, ihnen das Erbe hinterlassen, daß sich ihr Vater aus Liebe zu einer Frau umgebracht hat, dann hinabsteigen in das kalte Grab der Ahnen und auf ihre Frage antworten... Seine Blicke trafen das Porträt Henriettens, das auf der Wand, ihm gegenüber hing. So hatte er sie gekannt, als sie beinahe noch ein Kind war, so hatte sie ihn das letzte Mal auf dem Sterbebette angeblickt. Aus einem Rahmen aus Altgold lächelte ihm dieses energische und süße Gesicht entgegen, eine heitere Anmut verstrahlte seine Züge und auch aus den Augen strahlte ein heiliges Licht, das durch den Ausdruck gedämpft wurde. Olivier betrachtete es, ohne die Wimpern zu senken. Das war Henriette, das junge Mädchen, die vertrauende Braut! Sie warf ihm seine Schwärze nicht vor, sie beklagte sie, sie teilte sein Leid mit liebevollem Mitleid. Sie riet ihm, Geduld zu haben, sie mahnte ihn zur Ruhe, sie befahl ihm, zu leben.

Nun gut! Ja, Herr von Balslev würde stolz sein, er würde ein Mann sein, er würde diesem Befehle aus dem Grabe gehorchen und sich nicht umbringen. Odette verdiente eine solche Ehre gar nicht! Er erhob sich, ein Schwert warf sein Bild zurück, und er

bemerkte, daß er alt war.

Er alt! Da doch sein Herz noch ebenso wie einstmals schlug, und in seiner Seele dieselbe Begeisterung wie einstmals wogte. Alt! Bricht das Alter so über einen herein, ohne daß man es bemerkt. Diese Versuchung, Selbstmord zu verüben, reizte ihn von neuem. Furcht bemächtigte sich seiner. Er rief nach Philipp. Man sagte ihm, daß er mit Susanne ausgegangen sei, sie beteten wohl beide auf dem Friedhof.

Olivier las den Brief von Odette noch einmal und wog jedes Wort ab, diesmal ganz kalt. Er suchte eine verächtliche Antwort auf diese Herausforderung zu finden, denn Odette forderte ihn heraus. Er betrachtete beide Entscheidungen, vor deren Wahl er stand; er sollte entweder seine Kinder oder Odette verlieren... Und das Bild Henriettes wachte über ihm.

„Ich will wenigstens“, sagte er sich, „nicht das zugrunde richten, was von meiner Vergangenheit bleibt. Ich will die Ruine treu bewahren, selbst wenn ihr Efeu weggerissen ist.“

Er gebot den Gotteslästerungen, die seine Lippen vergiftet hätten, Schweigen, und er begriff, daß er nicht das Recht hatte, mit weichlichem Herzen zu leiden; sein Schmerz mußte edel bleiben. Der Vorwurf Odettens war verabscheuungswürdig. Er hatte ihre Zärtlichkeit nicht aus Liebhaberei oder Laune entgegengenommen, er hatte sie nicht entgegengenommen, weil „er ein Mann war, wie die anderen“. Nein! Diese Umarmungen hatten seine Angst vor dem Leben erstickt, und niemals hatte er die prachtvolle Wollust seine Gewissensbisse verloren. Die köstliche Anmut, mir der das junge Mädchen sich ihm hingeeben hatte, ihre stolze Unabhängigkeit, ihre ausschließliche Liebe, hatten ihn nicht getäuscht, und wenn er aus Schwäche oder aus Leidenschaft die verraten hatte, die seinen Namen trug, so hatte doch

keine Gemeinheit sein Begehren befecht, keine Niedrigkeit seine Gefühle beschmutzt. Er hatte für Odette die höchste Freundschaft empfunden und sich dem Zauber ihrer Schönheit unterworfen; sie war die seltene Blume gewesen, die eine unsichtbare Hand auf den Sarg eines Unbekannten und Einsamen legt. Er las in seinem Innern und er begrub das Glück, das Odette ihm gebracht hatte; durch ihren teilnehmenden Verstand und ihr mitleidiges Herz hatte sie seine Seele erweckt und über den Kummer ewigen Zweifels getrübet, sie war der köstliche Anziehungspunkt für sein reiches Leid gewesen, das Ferment seiner Gedanken, der geheimnisvolle Weihrauch seiner Seele... Und doch verließ er sie.

Es mußte sein. Er erklomm den Abhang, zu dessen Füßen er, a. einen zärtlichen Arm gestützt, von der Illusion geführt worden war. Odette hatte ihm einstmals gesagt: „Solange ich eine Kraft für dich bedeute, werde ich nichts bedauern.“ Er antwortete ihr heute: „Du warst diese Kraft meines Lebens. Von jetzt ab höre ich auf, der zu sein, den du gekannt hast, ich lege mein vormaliges Kleid wieder an. Du vermagst nichts mehr für mich zu tun!“ Was konnten sie einander noch sein? Welche täuschenden Reden würden sie austauschen? Olivier stellte sich ihre Unterhaltung vor. Odette würde ihn auf der Schwelle der Tür zurückrufen und ihm sagen: „Du wolltest es“, und er würde, ohne mit der Stimme zu zittern, antworten: „Ich wollte es“. Er wollte es! Glücklicher Francis Lauret. Olivier überließ ihm seinen Schatz.

Er wollte es und er bedauerte es nicht. Woraus würde er fortan frohen Mut schöpfen? Er blickte rings um sich; die Anordnung der Dinge, die alten, gebrauchten Sachen, die Nippgegenstände, die von Generationen respektiert wurden, selbst der Duft

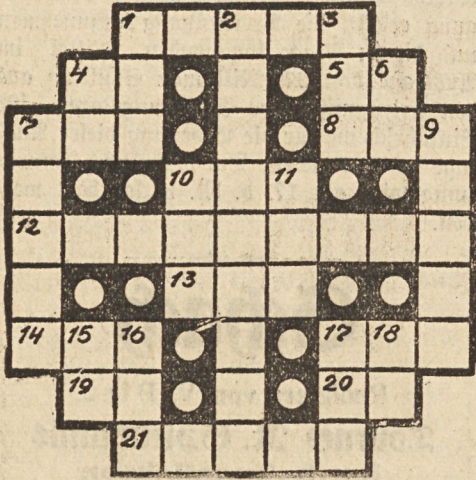
dieses Raumes beschworen jene herauf, die hier gelebt hatten; ihre Seele schlummerte in diesem Hause, sie waren hier, alle jene, deren Blut sich mit dem seinen mischte, deren Repräsentant, deren gegenwärtiger Abgesandter er war; und das Bild Henriettens verschwamm in der Dunkelheit, und über ihr Gesicht verbreiteten sich die Schatten des Todes: sie war nicht mehr die Frau, die er geheiratet, die er betrogen und die durch ihn gelitten hatte; der Tod hatte sie von ihm getrennt, und sie hatte ihren Platz zwischen den Mitgliedern der Geisterwelt eingenommen; an ihrer Seite würde er den Kindern ihren Weg weisen. Sie war es auch gewesen, die seine Hand aufgehakten hatte, als er Selbstmord begehen wollte; sie entschied über seine Gedanken, und er gab ihrem Einflusse nach und errötete nicht darüber.

Olivier verzichtete auf Odette; er begriff auf einmal die Worte, von denen er schon als ganz kleines Kind eingewiegt worden war. Im Innersten ausgewählt durch seine Vereinsamung und Verzweiflung, begriff er die Anhänglichkeit an das, was dauert, was die Jahrhunderte mit ihrer Asche verkräften und das war weder ein Hirngespinnst noch eine nicht menschliche Auffassung. Nichts hatte sich in diesem alten Hause gerührt, die Gegenstände stehen so wie ehemals, und Olivier hätte es sich nicht verzeihen können, wenn er ihre Anordnung gestört hätte. Würde er es über sich bringen, den Schubladen Gewalt anzutun, in denen mit ihrem geheimnisvollen Dufte Briefe und Nippgegenstände schlummerten, die durch Jahrhunderte mumifiziert worden waren? Eine solche Handlung wäre ihm wie eine Entweihung erschienen. Und nach ihm würde sein Sohn dem Kult der Vorfahren die gleiche Ehrerbietung entgegenbringen. So verlangte es es das Gesetz, das ihn leitete.

(Schluß folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Musikinstrument, 4. Ausruf, 5. Tierprodukt, 7. südafrikanischer Ansiedler, 8. Nebenfluß der Donau, 10. Stadt in Oesterreich, 12. Wasserfahrzeug, 13. Männername, 14. Sohn Noahs, 17. Nebenfluß des Rheins, 19. Abkürzung für „Summa“, 20. Fürwort, 21. Fehlos.

Senkrecht: 1. Sinnesorgan, 2. Frauenname, 3. rumänische Münze, 4. Ausruf des Schmerzes, 6. Verhältniswort, 7. Grundlage, 9. Rechtsberater, 10. Bezeichnung für „Löwe“, 11. finnische Stadt, 15. Fürwort, 16. britische Insel, 17. Abschiedsgruß.

Denken Sie einmal nach!

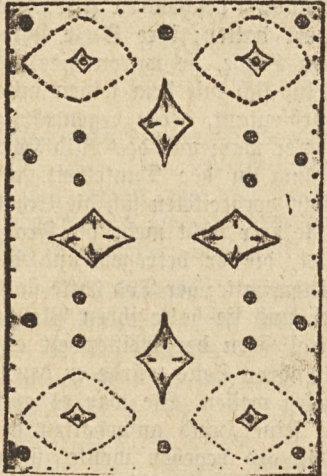
Wieviel wiegen zwei Fliegen?

Auf jede Schale einer ungemein empfindlichen Waage stellen wir eine Flasche. Auf dem Boden beider Flaschen sitzt eine Fliege. Eine Flasche ist offen, die andere dagegen gut verkorkt. Beide Flaschen haben genau das gleiche Gewicht.

Wie schlägt wohl die Waage nach Ihrer Meinung aus, wenn

- die Fliege in der geschlossenen Flasche sich erhebt und in ihr umherzufliegen beginnt?
- die Fliege in der offenen Flasche umherfliegt?
- beide Fliegen fliegen?

Gedantentraining „Lebfluchen“



Zwei Zwillingenbrüder erhielten von ihrem Onkel einen Nürnberger Lebfluchen zum Geburtstag. Sie sollten sich ihn mit mathematischer Genauigkeit in zwei völlig gleiche Teile teilen, ohne daß eine der angebrachten Verzierungen (Mandeln, Rosinen usw.) entzwei geschnitten würde. Wie erfolgt die Teilung am genauesten und schnellsten? — Es gibt mehrere Lösungen.

Opernrätsel

- „Robert der Teufel.“
- „Die Stumme von Portici.“
- „Wilhelm Tell.“
- „Mignon.“
- „Die Jüdin.“
- „Der Postillon von Conjumeau.“

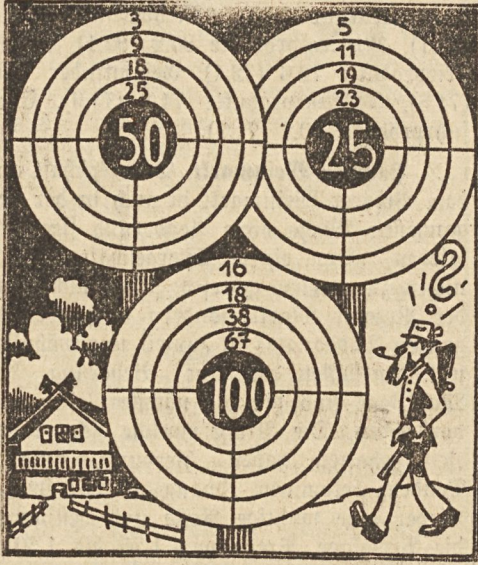
Zu jedem dieser Operntitel suche man den entsprechenden Komponisten; die Anfangsbuchstaben der gefundenen Namen nennen eine Oper von Flotow. (Zur Erleichterung dienen nachstehende Silben: a au beer ber bau er ha le mas mey ni roj si tho vy.)

Wochen-Preisfrage

Unsere neue Wochenpreisfrage bewegt sich auf neuem Gebiete. Diesmal handelt es sich um ein Problem, das alle Jäger, aber auch alle übrigen Freunde des Denksportes, besonders interessieren wird.

Die Lösung wolle man wieder, wie gewöhnlich, bis spätestens Mittwoch auf einer Karte, die den Vermerk „Wochenpreisfrage“ zu tragen hat, in der Redaktion der „Mariborer Zeitung“ übergeben. Die richtige Lösung gelangt in der nächsten Rätselbeilage, gemeinsam mit dem Namen des Preisträgers, der, wie auch bisher immer, ein schönes Buch erhält, zur Veröffentlichung.

Festschießen in Denksporthausen



Ein eigenartiges Preisschießen findet alljährlich in Denksporthausen statt. Sieger ist, wenn es gelingt, auf einer dieser drei Scheiben mit sechs Schuß 100 Ringe zu erzielen. Angeblich soll dies auf allen drei Scheiben möglich sein. Sind auch Sie dieser Meinung?

Unser Osterpreisrätsel

Diesmal war es aber schwer. Und wir dachten, daß wir gerade zu Ostern m. d. leichtesten Aufgaben herausgekommen sind. Das erste Rätsel „Unser Wunsch“ ging ja noch an und wurde von allen Teilnehmern richtig gelöst. Aber schon die Sache mit den Hasenpaaren war eine harte Nuß und kaum ein Drittel der zahlreichen Teilnehmer vermochte sie aufzubeißen. Dafür gab es aber hier einige richtige Lösungen, die wir selbst nicht einmal vorgesehen hatten. Die Sache mit der Eieruche hatten sich verschiedene Löser leicht gemacht. In ihrer Bescheidenheit gaben sie sich auch mit weniger schwarzen Eiern zufrieden und nahmen dafür auch weiße gerne. Das war aber falsch. Schrecklich war es aber mit dem ratlosen Osterhasen. Da waren die meisten Löser auch ratlos. Einer wollte nur 8 Eier verteilen, dann kam einer und brauchte gleich 16 Stück. Wofür, hat er uns nicht mitgeteilt, aber joviell Personen gibt es ja gar nicht auf dem Bilbe.

Wir bringen tieferstehend die richtigen Lösungen und teilen hier die Preise mit.

Den ersten Preis erhielt **Grete K b d e r**, **Brezno ob Dravi**;

den zweiten **Josef R r i z n i k**, **Brevalje**;

den dritten **Andreas K o s i a l**, **Maribor**, **Leslova 8**;

den vierten **Regine G o b e c**, **Slovenjogradec**;

den fünften **Desanka M i o v i c**, **Maribor**, **Lomsičeva 30**.

Die außerhalb Maribor wohnenden Preisträger erhalten ihre Prämien per Post zugesandt, die in Maribor wohnenden mögen dieselben täglich in den Vormittagsstunden in der Redaktion der „Mariborer Zeitung“ beheben.

Auflösungen des Osterpreisrätsels

- (Unser Wunsch)
- Die elf Worte lauten:
- F reier
 - M eise
 - D stereier
 - S euer
 - E inheiten
 - D hrseige
 - S tein
 - E eil
 - E lfenbein
 - R eiter
 - R eider
- (Große Ostern!)
- (Wer hilft?)

Vlinks von unten das fünfte Ei ist der Punkt, von wo aus man mit dem Auszählen beginnen muß, damit Dorchens Wunsch in Erfüllung geht.

(Jedem Hasenpaar sein Ei!)



Auflösung des Gedantentrainings „Der ratlose Osterhase“

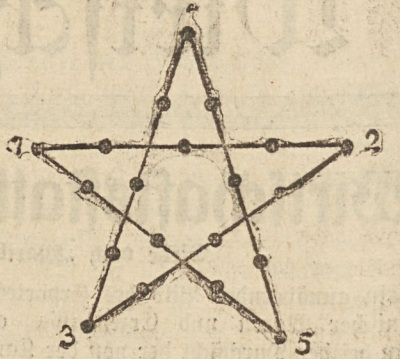
Der Osterhase muß, wenn jede zu dem Bilbe gehörige Person ein Osterei bekommen soll, 14 Ostereier bringen. Die Personen sind: 1. der Briefträger — 2. die Person, der der Briefträger den Brief übergibt — 3. der Herr, der im Vordergrund des Bildes einen Schatten wirft — 4. der Mann, der in dem Erdloch im Vordergrund gräbt und gerade eine Schaufel Erde herauswirft — 5. der Mann, der sägt — 6. die Person, die pumpt — 7. die Person, die den Hund an der Leine führt — 8. der Herr im Hintergrund — 9. die Person, der dieser Herr die Hand gibt — 10. der Wandervogel, der hinter dem Gebüsch abkocht — 11. der Maler an der Staffelei im Gebüsch — 12. der Flugzeugführer — 13. der Motorradfahrer — 14. die Person, die den Zigarettenstummel aus dem Fenster geworfen hat.

Auflösung der Wochenpreisfrage

- (3 schwarze und 3 weiße.)
- Zwei schwarze von links nach rechts,
 - ein schwarzer von rechts nach links,
 - zwei schwarze von links nach rechts,
 - ein schwarzer von rechts nach links,
 - zwei weiße von links nach rechts,
 - ein schwarzer, ein weißer von rechts nach links,
 - zwei weiße von links nach rechts,
 - ein schwarzer von rechts nach links,
 - zwei schwarze von links nach rechts,
 - ein schwarzer von rechts nach links,
 - zwei schwarze von links nach rechts.

Verlost wurde **Binzeng D e m e t e r**, **Maribor**, dessen Lösung mit einem modernen Buche prämiert wurde. Der Preisträger hat für die richtige Lösung 9 einhalb Minuten gebraucht.

Sternrätsel



Unter Verwendung folgender Lettern: a a c h e e h i i i l m n p r s u z z bilde man Wörter von nachstehender Bedeutung, deren einzelne Buchstaben in die Figur einzutragen sind. 1—2 griechischer Buchstabe, 2—3 Stadt in Ostfriesland, 3—4 Zweig der Naturwissenschaft, 4—5 nützliches Metall, 5—1 Bad an der Riviera. — Die auf die Sternspitzen treffenden Lettern, von 1 bis 5 abgelesen, nennen eine in Verbindung mit der kürzlich erfolgten Grubenkatastrophe oft erwähnte Stadt im Rheinland.

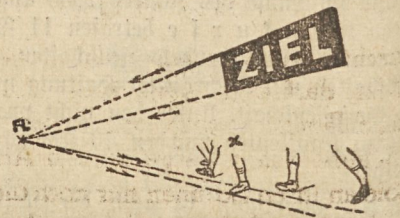
(Auflösungen in der kommenden Sonntagsnummer.)

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Besuchskartenrätsel: Versicherungsagent
Auswechsellrätsel: Sandale — Skandal
Sonderbare Mischung: Wollen, Krager, Wollenträger

(Wer gewinnt?)

Die Perspektive führt das Auge völlig irre. Mit Lineal und Bleistift aber läßt sich der Fluchtpunkt schnell ermitteln.



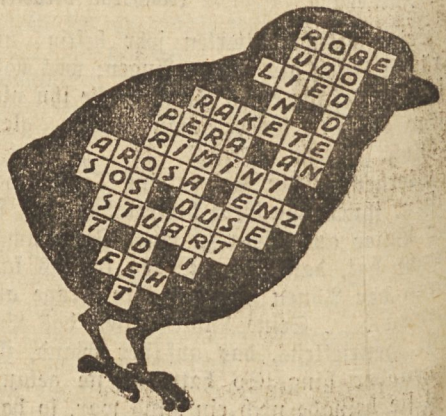
Er ermöglicht uns einwandfrei festzustellen, daß der in der Mitte befindliche Junge den Wettlauf mit einem verhältnismäßig großen Vorsprung gewonnen hat.

Ostereiswörterrätsel

Waagerecht: 1. Jgel, 5. Saale, 7. Aker, 10. Spa, 14. Ga, 15. Deer, 16. Me, 19. Maus, 21. Drama, 24. Frohes Osterfest, 28. Esra, 29. Nr, 30. Rebe, 31. Omaha, 32. Ara, 33. Aberdeen, 37. An, 38. Mraume.

Senkrecht: 2. Es, 3. La, 4. Sahara, 6. Dias, 8. Sa, 9. Ehre, 10. See, 11. Pele, 12. Aroma, 13. As, 15. The, 16. Athen, 17. Lear, 18. Er, 19. Meter, 20. Ute, 22. Na, 23. Ma, 24. Fra, 25. Ob, 27. Saba, 28. G, 34. Da, 35. El, 36. Na.

Auflösung des Ostereiswörterrätsels



Bereit sein, ist alles

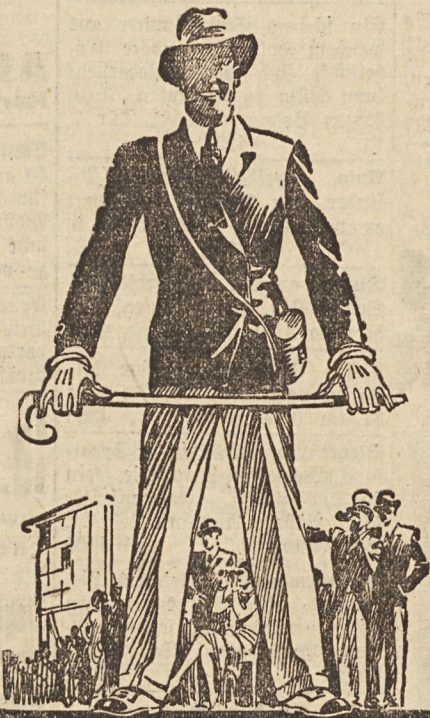
im Leben. Dazu gehört heute unbedingt auch die Kenntnis über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik. Diese Kenntnis vermittelt in fesselnder Form die illust. Wochenschrift „Die Umschau“. Verlangen Sie kostenlos das Probeheft 10 vom Verlag der Umschau in Frankfurt a. M., Niddastraße 81/83. Die Umschau ist seit 30 Jahren auf ihrem Gebiete das beste Blatt

in der Welt!

Wo kauft man in Graz Seide und Wollstoffe billig?

Crepe Mongöl jede Farbe, doppeltbreit	5 ⁵⁰	Crepe Romain Prachtvolle Qualität, für Kleider, 95 br.	9 ⁸⁰	Teesa-Seide das feinste für Wäsche	4 ²⁰	Alpacka-Seide elegante Dessins	1 ⁹⁰	Engl. Mantelstoffe 140 breit	7 ⁸⁰	Woll-Crepe de Chin jede Farbe für Kleider u. Mäntel, 130 br.	8 ⁹⁰
Crepe Georgette herrl. Farben, doppeltbr.	6 ⁹⁰	Jap. Waschseide weiß, Edel-Reinseide-Gewebe, 96 breit	3 ²⁰	Römisch-Streifseide elegant für Kleider	3 ⁹⁰	Bemberg-Seide das feinste	2 ⁹⁰	Charmelaine dkl.-blau, für Mäntel	14 ⁸⁰	Flamenga-Wolle für Kleider, 130 breit	9 ⁵⁰
Crepe Satin Crep-Rücken, doppeltbr.	8 ⁹⁰	Wäsche-Seide jede Farbe	2 ⁸⁰	Flamenga hoch elegant, 100 breit	12 ⁰⁰	Wasch-Crepe de Chin herrliche Muster, 90 breit	4 ²⁰	Tweeds für Kleider feine Muster	3 ⁹⁰	Diverse Wollreste billigst!	

Wiener Resten-Messe Inh. **K. Weixelbaum** Joanneumring 3 um die Ecke Mauerhofer



Der Mensch gilt

nichts, wenn er sich nicht selbst zur Geltung bringt. Man darf auch seine äußere Erscheinung nicht vernachlässigen, man darf vor allen Dingen keine Schuhe mit schiefgetretenen Absätzen tragen. Tragen Sie an Ihren Schuhen nur noch die eleganten **PALMA-Absätze**. Palma sind vor allem haltbarer als Leder und man trägt deshalb auch aus Sparsamkeit Schuhe



nur mit **PALMA-Kautschuk-Absätzen.**

Inländisches Erzeugnis.

Größere Mengen Makulatur-Papier

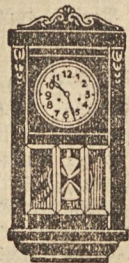
hat abzugeben

Mariborska tiskarna

Aufruf!

In der Restauration EMERSIC, Aleksandrova 18, werden ab heute **prima** Steirische Weiss- und Rot-Weine, Liter zu 12 Din, verkauft sowie zu jeder Zeit frisches Faßbier. Bekannt gute Frühstück und Mittagküche. Es empfiehlt sich der 4380 Restaurateur

REPARATUREN



von Uhren, Goldwaren, sowie Gramophonen bestens, raschest, billigst

M. JLGGER in urat Gosposka 15.

Schönes Geschäfts-Lokal

mit anschließendem Nebentraum, erflaffier Posten, wird als Kanzlei oder Schneidwerkstätte, per 31. Mai abgegeben. Anzufragen Aleksandrova cesta 44 (Hausmeister) 2892

Hallo! Hallo! Gasthaus Poschauko in Zweinig (Košaki)

Leyrer-Wein per Liter 12 Dinar. Prima Hauswürste. 4278 Die Wirtin.

Gastwirtschaft 4378 **„WOLFZETTEL“** schöner Ausflugsort, in der Nähe von Maribor ist zu verpachten bezw. auf Rechnung. Kaution und „Osebna pravica“ erforderlich. Lederfabrik Badl, Maribor.

Chauffeur

Automechaniker gesucht. Ing. F. Friedau, Maribor, Aleksandrova cesta 19. 4370

I. Mariborer Autoschule

Ing. F. FRIEDAU, Maribor Theoretischer und praktischer Unterricht. Prospekte kostenlos. 4871

Buschenschank Kokoschinegg in Košaki 93

eröffnet! über dem Tunneleingang 4129

Kartonnagenfabrik „HERGO“

MARIBOR Rajčeva ulica 9550 Telephon 24-72 Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

C. PICKEL, MARIBOR

Koroščeva ul. 39. Kunststeinfabrik und Zementwarenerzeugung. Asphaltunternehmung. Handel mit Kalk und Zemet. Großes Lager v. Aresit, Bitumenjute, Bitumen und Teerdachpappe, Isoliermaße etc. Uebernimmt die Ausführung von Terarazzaboden, liefert und verlegt Zement- u. Klinkerplatten. 3589

Buschenschank

FABRICE

POCEHOVA, ERÖFFNET

LITERPREIS DIN 8.—

kosmetik und teintpflege.

es ist von größter Wichtigkeit, daß sie, gnädige frau, alle Neuheiten auf dem gebiete der wissenschaftlichen kosmetik und teintpflege unterrichtet sind. unsere kosmetikerin hält bis auf weiteres täglich kostenlose Sprechstunde zu ihrer beratung, auch schriftliche anfragen werden gegen rückporto beantwortet, spezialsalon für kosmetik, dauerwellen und färben e. mareš, maribor, gosposka ul. 27 4173

16. bis 26. Mai 1931 INTERNATIONALE FRÜHJAHRSMESSE UND AUSSTELLUNG IN NOVISAD

Mehr als 1000 ständige in- und ausländische Aussteller. Besucher und Aussteller aus allen teilen des Landes. Kollektiv Ausstellung aller Branchen. Die beste Gelegenheit zur Anknüpfung neuer Verbindungen. Die beste Einkaufsgelegenheit. Auskünfte erteilt die Direktion der Messe-A.-G. in Novisad. Putnik-Reisebureau und deren sämtliche Filialen, wie auch die ehrenamtlichen Vertretungen. 4272

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des herben Verlustes, der uns durch das Ableben unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Tochter, bezw. Schwester und Schwägerin, des Fräuleins

Ludmila Ornig

betroffen hat, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren tiefstgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir allen Spendern der herrlichen Blumen und Kränze recht herzlich, sowie überhaupt allen, die unserer teuren Dahingegangenen das letzte ehrende Geleite gaben.

Maribor, den 11. April 1931.

4361

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Unsere so überaus gütige, liebe Mutter, Frau

Albertine Raunicher, geb. Edle von Lasser-Zollheimb

Richters-Witwe

ist nicht mehr in unserer Mitte. In dem so tiefen Schmerz kamen uns zahllose Beweise inniger und aufrichtiger Teilnahme und seltene Ehrungen zu, die zu unserem reichen Trost zeigen, wie geschätzt die edle Heimgegangene im weiten Kreise war. Allen unseren tiefgefühlten Dank!

Maribor, am 10. April 1931.

4273

Die tieftrauernden Geschwister Raunicher.

Danksagung.

Für die unendlich vielen uns von Nah und Fern zugekommenen Beweise echter und aufrichtiger Teilnahme an dem unersetzlichen Verluste unserer unvergesslichen Gattin und Mutter, für die überaus zahlreiche ehrenvolle Beteiligung auf deren letztem Wege, für die trostreichen Abschiedsworte des hochw. Herrn Dompfarrers am offenen Grabe und für die letzten Blumengrüße sagen wir hiemit innigen, tiefgefühlten Dank.

Maribor, den 9. April 1931.

4233

Dr. Fritz Scherbaum und Sohn.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Rührkessel, gutes und leicht frisches, empfiehlt den P. T. Kaufleuten J. Hochmüller, Rührkessel-Fabrik in Maribor, Taubstraße 7. 4122

Schmückt das Heim mit modernen Bildern. Entfernt wertlose Bilder, die Rahmen lassen sich oft verwerten. Kauft Original-Rahmungen mit der Unterschrift d. Künstlers, Kupfer- od. Stahlstiche, oder gute Selbstbilder. Größere Auswahl, freie Besichtigung. Preise von 30 bis 120 Dinar. Buchhandlung Scheibach, Gosposka ul. 28. 4334

Anständiger, solider Kaufmann sucht Kompagnon mit 150 bis 200 Tausend Dinar oder 100 Tausend Dinar leihweise, welche in größeren Monatsraten samt 14% Zinsen zurückgezahlt werden. Zuschriften unter „Kompagnon“ an die Bero. 4325

Schriften- und Zimmermalerei — immer neue moderne Muster — und Transparent-Reliefs befordert schnell und billig Franz M. b r o z i c, Grajska ulica Nr. 3. 286

Krise überwunden! Anleitung den Arbeitslosen, überhaupt Hilfsbedürftigen erteilt „Maristan“, Soziale Abteilung, Maribor, Koroska 10. 4347

Cafés, Hotels, Restaurationen!

Feinst türkisch gemahlene Kaffee bester Qualität, 1 kg von Din 52,- auf w. verschickt Z. ANDERLE Spez-Kaffee u. Tee-Geschäft Maribor, Gosposka ulica 20 Verlangen Sie bemusterte Offerte

Wissen Sie schon? „Triumph“ — Paul Nedog — wäscht die Krüge wie neu. 2385

Wer photographiert, hat mehr vom Leben! Kameras f. Anfänger Din. 85, 140, 170, mit Spez. -Ablinat 310-335, mit Automat 400 500, 575 Din usw.

Verlangen Sie Preislisten über Kameras, Bedarfsartikel und Chemikalien! Photo-Zentrale Blasich, Maribor. 3835

Glauben Sie niemandem! Verlangen Sie von uns gegen Einzahlung einer Retourmarke unsere Probeblätter über das einträgliche und leichte Hausgewerbe sowie die Adressen jener, die sich damit schon befassen, Ueberzeugen Sie sich selbst über den Tatbestand und die Erwerbsmöglichkeit. Gabriela Jugoslavenski plebata, Ofjel. 3850

Griffon-Motorräder 175 cm, 250 cm und 350 cm, alle Viertakt-Motore, Dreigang-Getriebe — in Ausführung und Konstruktion sowie Preis konkurrenzlos — Jugu, d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova 14. 3942

Griffon-Motorräder sind Motore der Zuverlässigkeit, ein Freund, der Sie sicher und billig auf allen Ihren Ausflügen und Reisen mitnimmt. Jugu, d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 14. 3941

Gute Gasthausküche im Zentrum auf Rechnung gesucht. Unter „Berufstätigkeit“ an die Bero. 4201

Alle Tapezierwaren, Ottomane, Matrasen, moderne Liegesofas, Fauteuils, Kousleaus, Wandtapezierungen verfertigt selbst die Spezialwerkstätte Ferdo Kuhar, Gosposka ul. 4. 1496

Uhrenreparaturen

werden rasch, billig und mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt. N. Stojec, Jurčičeva ulica 8.

Gratis erhält jeder eine Probe-creme Daruvarj geg. Einzahlung von 3 Din. in Postmarken für die Spesen. Daruvarj Creme eignet sich vorzüglich gegen Sommerprossen, Wimpern und alle Unreinigkeiten der Hände und des Gesichtes. In allen Apotheken, Drogerien und besseren Geschäften erhältlich. Postversandt Apotheke Blum, Eubothica. Preis der Original-Probepackung Din. 15. 1832

MÖBEL

Agener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Holzarten zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Betrinjska ul. 18. 3128

Sesseln werden mit prima Rohr eingeflochten, Siebe und Körbe repariert. Porzgeschäft Pol. Antloga, Trg Svobode 1, neben der Stadt. Vrudenova. 335

Gesucht wird Uebersetzer(in) für deutsche Korrespondenz zur Uebersetzung in die Slowenische und kroatische Sprache. Arbeit wird außer Haus gegeben nur an erstklassige Kraft.Adr. Verwaltung. 4220

Realitäten

Neugebautes Haus, schöne Wohnungen, großer Gemüsegarten, zu verkaufen. Anzufragen Jagata ul. 7, Studenci, beim „Napid“-Spielplatz. 4351

Neubau mit kleiner Wohnung, 1365 m² Garten, 55.000 Dinar. Hypothek 26.000 Dinar. — Geschäftshaus, 6 Zimmer, Lokal, Garten, 160.000. — Solides Wohnhaus, 6 Zimmer, 2 Küchen, Garten, 165.000. — Villa, 2 Wohnungen, schöner Garten, 260.000. — Vornehmes Zinshaus, sichere Kapitalsanlage, beziehbare Wohnung. — Villenbesitzungen bei Maribor, Ptuj, Slov. Bistrica etc. — Besitzungen, kleine oder größere, mit guten Wohnhäusern. Stadt nahe. — Schlossbesitz mit herrlichen Park, für ein Institut geeignet. — Wasserkraft für Industrie, Turbine, 100 PS. — Wald mit Steinbruch. 4335 — Realitätenbüro „A a p i d“, Maribor, Gosposka ulica 28.

Besitzungen und Herrschaften bis 300 Joch verkauft Realitätenbüro, Maribor, Sodna ulica 30. 4343

Haus mit Garten wird verkauft um 30.000 Dinar. Podbrezje, Gosdna ul. 21. 4321

Häuser, Villen, Gasthäuser, Geschäftshäuser, Mühle, Sägewerk verkauft preiswert Realitätenbüro, Maribor, Sodna ul. 30. 4354

Beiz, 3 1/2 Joch Grund, in Po-Prezje (Kroska cesta 66 (eine halbe Stunde von der Stadt Maribor entfernt.) zu verkaufen. 4150

Im Bezirk Weiz, Steiermark, ist ein Besitz von 20 Joch ehebaldig zu verpachten. Ertragreicher Obstgarten, Fläche 4000 E. Zuschriften unter „Wintiger Pachtvertrag 4990“ an Kleinreich, Graz Südtstraße 1. 4259

Bauparzellen, sonnige Lage, für Kleinwohnungsbauten in Mese unter dem Stolni hrib hat abzugeben Julius Glaser, Baumeister, Maribor, Mariski door. 4307

Geschäftshaus, groß, mit Wirtschaftszugehörigkeit, nahe Bahnhof, wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Anträge unter „Geschäftshaus“ an die Bero. 4304

Kaufe altes Gold, Silbertröden, gelbe Zähne zu Höchstpreisen N. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3837

Gut erhaltener, tiefer Kinderwagen wird sofort zu kaufen gesucht. Anzufragen, vis-a-vis Villa „Albis“, Pacher. 4238

Suche getrauchten, gut erhaltenen Kinderwagen mit Dach, Anträge unter „Kinderwagen“ an die Bero. 4200

Zu verkaufen

Schreibmaschine und ein Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Tattenbachova 24, im Geschäft. 4336

Schöner Schubladefach, sechs Sesseln, zu verkaufen. Mariskova ul. 18/1, Tür 4. 4330

Kinderwagen zu verkaufen. Podbrezje, Strzunova 8. 4131

Verkaufe Piano, modern, herrlicher Klang. Franciskanska ul. 21. 4237

Zwei Bauparzellen in der Lachiceva ulica zu verkaufen. Reiser, Villa „Elfa“, Badlovica ulica. 422

Gubertsmantel und Matrosenanzug für 5-6jähr. Knaben zu verkaufen. Tattenbachova ulica 15, Part. rechts. 424

Habe einige Bienenstöcke, Glassturz samt Aufhängelassen, zu verkaufen. Die Bienen sind im Stock und gesund. Korosec, Sitolapragersto. 4306

Ganzantel samt Wohnung zu verkaufen. Unter „A. L.“ an die Bero. 4279

Dreiarmer Luster für elektr. Licht billig zu verkaufen. Lekar niska 2/2. 4286

Bodenfram, leere Flaschen, Bilder, alte Schuhe, zu verkaufen. Meksandrova 11/3, links. 4290

Ein schönes Schlafzimmer aus weichem Holz und andere Möbelstücke sind wegen Uebersiedlung billig zu verkaufen. Anzufragen Sodna ul. 25/2, Tür 7. 4237

Auto, „Opel“-Limusine, 6 Zylinder, neu bereit, preiswert zu verkaufen. Kopitarjeva 6. 4300

Divan, amerik. Schreibtisch, Speisekasten, zu verkaufen. Prešernova 18/1, Tür 7. 4301

Kleine Singernähmaschine billig zu verkaufen. Koroska cesta 31, im Hofe rechts. 4303

Steyrerauto, sechsitzig, Sportflod Wehmann-Karosserie, feinste Ausstattung, Gelegenheitskauf. Nähere Auskunft bei Dr. Scherbaum. 4230

Personenauto, für leichte Lieferungs- oder Transportwagen leicht umzuändern, sehr preiswert. Anzufragen: Dr. Scherbaum. 4231

Dasel zu verkaufen. Adr. Bero. 4275

Café-Restauration mit schönem Inventar wegen Krankheit des Besitzers unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. — Nähere Auskunft aus Gefälligkeit Franckopanova 29, Bäckerei. 4265

Perferteppiche, verschiedene Größen, eingelegte u. Wiedermöbel, antike Luster u. Uhren, verschiedene Silber-, Schmud- u. Porzellangegenstände zu verkaufen. Frau Vincic, Gosposka ul. 34. 3071

1 Paar leichte Kutschierpferde

2 halbedeckte Wagen m. Gummibereifung

1 leichter Schlitten

2 Paar leichte Pferdegeschirre

1 Paar Fuhrgeschirre

Diverse Geschirre für schwere Pferde sowie diverse Plateauwagen 4210

hat billig abzugeben die Opekarna Lajteršperk in Košaki bei Maribor.

Billig zu verkaufen: 14 Betten, 14 Nachtkästen, 14 Waschtische, Hotelware, alt, Hartholz, gut erhalten, 24 Einlässe, Fenster und Türen, teilweise neu, neue Waschmaschine. Anzufragen beim Portier, Hotel „Drel“, Maribor. 4088

Fortrier-Hündin, reinrassig, 13 Monate alt, an Liebhaber zu verkaufen. Anzufragen, Gasthaus Friedau, Trzaska c. 1. 4188

Schafwolle, Gerberwolle, alt, Eisen, Metalle, Schneiderräbale, Altpapier, Knochen, Glasbruch, haben Kauf und abgeben besten, P u b l i c h a d e r n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst N. Arbeiter, Maribor Dravica ul. 15 Telefon 2475 3994

Ballonflaschen, 30-50 Lit. In halt, Krautmaschine mit Treibrad, Herren- und Damenkleider, Bett- und andere Waſche, Tuchenten, Böfster, Decken, Teppiche, Röhren, Möbeln, Miniaturen Bronzesuffet usw. Maria Schedl, Koroska cesta 24. 3807



Styria und Puch Fahrräder

auf 10 Monatsraten

sowie Puch Motorräder

auf 12 Monatsraten

Nähmaschinen RAST & GASSER

auf 24 Monatsraten nur bei ALOIS USSAR

Maribor, Gosposka 20/1.

Schiffpultmaschine, 80 Spindel, 40 auf jeder Seite, verwendbar für Baumwolle, Leinen und Wolle, wenig gebraucht, Baujahr 1925, wegen Platzmangel zu verkaufen. Adr. Bero. 3805

Generalrepariertes Dreirad - Gebäudeführer preiswert zu verkaufen. Bäckerei Felenc, Podbrezje, Našpina ul. 3760

la. Mauer-Ziegel

sowie Pilaster-, Dach- u. First-Ziegel laufend abzugeben: 3510

Ziegelei Tschernitschek, Kamnica. Maribor: Trubarjeva ul. 5/1L

Nähmaschine bis 500 Dinar, Damen- oder Herrenrad, kompl. Schlafzimmer, verschied. Bettzeug, Herrenkleider, taufe sofort und zahlte gut. Wator, Studentel, Meksandrova cesta 1. 4346

Antiker Stehspiegel, Pariser Ausstellungsstück, 270x120 cm, zu verkaufen. Adr. Bero. 3995

Moderne Schlafzimmer zu verkaufen. Kroska ul. 16, Hof. 4277

Veredelte Reben

und Wurzelreben hat noch abzugeben „Uprava posestev Guido pl. Pongratz, Dornava, p. Moškanjci.“ 4373

Zu vermieten

Möbl. Zimmer sofort oder ab 15. April zu ermieten. Tattenbachova 27, Tür 3. 4222

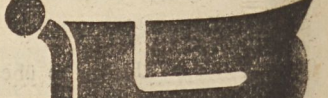
Schönes, leeres Zimmer mit separierten Eingang, im Zentrum — nur an eine Person zu vermieten. Adr. Ciril Metabova ul. 14, Tür 1. 4240

Zimmer und Küche zu vermieten. Lezno 19. 4255

Sofort zu vermieten Sparherbzimmer, möbl. mit 2 Betten, nur an kinderlose, 1-2 Personen. Anzufragen Gregorčičeva 23/1, beim Hausherrn. 4242

Reines, nett möbl. Zimmer, separ. Eingang, elektr. Licht, mit 1. Mai zu vergeben. Mietpreis 250 Din. Anzufragen von halb 13 bis halb 14 Uhr Trubarjeva 4/1, links. 4241

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, Bahnhofsnahe, zu vermieten. Meksandrova cesta 23/2. 4260



Kinderwagen

hygienisch, bequem und behaglich ist. Auch auf Ratenzahlung bei JUGU, d. z. o. z.

Maribor, Tattenbachova 14

Advertisement for F. MICHELITSCH, 'ZUR BRAUT' featuring 'Qualitäts Strümpfe' and 'Prima Seidenstrümpfe'. Includes a list of brands like 'Felixia', 'Mariola', and 'Dichtstrümpfe'.

F. MICHELITSCH, 'ZUR BRAUT' Gegründet 1898 MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 14

Einige Paving Feld zu verpachten. Studenci, Kralja Petra cesta 78. 4312 Kaufe kleineren Weingarten in nächster Umgebung Maribors mit Winger- und Herrenhaus. Unter „150.000“ an die Bero. 4292

Verkaufe sofort wegen Familienangelegenheiten noch nicht vollkommen fertiggestelltes, Villaähnliches Haus, deshalb billig, mit 1 1/2 Joch Grund. Preis 95.000 Din. Franz Rudolf, Leskovec bei Kragersto. 4316

Bauparzellen, sonnige Lage, für Kleinwohnungsbauten und Villen in Mese und Stolni hrib (Domogel) hat abzugeben Baumeister Julius Glaser, Maribor, Meksiki door. 2791

Parzellierte Baufläche in Ka. Nadvanje hat abzugeben Baumeister Julius Glaser, Maribor. 3969

Stochhohes Familienhaus, drei Zimmer und Küche, Lokal, preiswert zu verkaufen. Abtägiges Kapital 60.000 Din. Wohnung sofort beziehbar, zu verkaufen. — Dorfsehbild wird auch ein Klavier und Auszubildig um 1500 Dinar verkauft. Vojasnik ul. 21, 1. Stod. 4253

7 Baufläche, 20 Minuten von Maribor entfernt. staubfreie Lage, an der Straße gelegen. 9 Dinar Quadratmeter. Anzufragen bei Krajnc, Petre 39. 4266

Aouaründe, Ader, Wiesen, über 4500 m², elektr. Licht und Wasserleitung angrenzend, sehr nahe am Post-Wilensviertel, zu verkaufen um 120.000 Din. Adresse Bero. 3446

Zu kaufen gesucht

Vorktehbund, reinrassig, mit Stammbaum, höchstens ein Jahr alt, zu kaufen gesucht. Anzufragen im Gasthaus Friedau, Trzaska cesta. 4187

Leere Ohol-Flaschen kauft Drogerie Ranc-Wolfram. 770

Lastenauto, Type Berl, im guten Zustand, mit Reiseremotor und Räder, um 12.000 Din zu verkaufen. Anzufragen aus Gefälligkeit bei Polak, Meksandrova 49. 4333

Zu verkaufen: Drehstrommotore 380/220 Volt, 1 Stück 3 PS Schleifringläufer, 1420 Tour, Fabr. Chemnitz, Preis 1950 Dinar. 1 St. 2.5 PS Schleifringläufer, 1450 Tour, Fabr. Ganz, Preis 1800 Din. 1 Stück 1.2 PS Kurzschlußläufer, 1430 Tour, Fabr. Elm Weiz, Preis 1100 Din. 1 Stück 1 PS Kurzschlußläufer, 950 Tour, Fabr. Elm Weiz, Preis 1350 Dinar. 1 Stück 3 PS Kurzschlußläufer, 1420 Tour, Fabr. Ganz, Preis 1650 Din. 1 Vernichtungshna-mo, 4 Volt, 50 Amp. Original Wankhauser, Wien, Preis 975 Dinar. Sämtliche Maschinen sind im guten, garantierten, betriebfähigen Zustand und können an Ort und Stelle geprüft und besichtigt werden bei Mr. Trabi, Elektromechanische Werkstätte Maribor, Vodnikov tra 3, Telefon 2702. 4326

Wertheimkaffe preiswert zu verkaufen. Anzufragen Garage Linger, Korosčeva ul. 32. 4337

Nähmaschine und diverse Sachen zu verkaufen. Adr. Bero. 4340

Gasthaus-Inventar, sonstige Einrichtung, Kanarienvogel, auch einzeln, günstig zu verkaufen. Vojasnik tra 5/1, Rancic. 4342

Zwei gut erhaltene Motorradmäntel, 26x28,5, zu verkaufen. Studenci, Kralja Petra c. 22/1, rechts. 4324

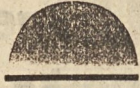
Zwei gut erhaltene Motorradmäntel, 26x28,5, zu verkaufen. Studenci, Kralja Petra c. 78. 4311

Rosen-Neuheiten, niedere und Hochstämme, hat abzugeben Blumenhandlung B. Weiser, Gosposka 26. 4310

Für Schaffer! Eine starke Enideldresse zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4332

DIE FARBEREI LUDVIK ZINTHAUER

GLAVNI TRG 17, U/NJARSKA ULICA 21



färbt nach Muster und reinigt chemisch, jede Art, Damen und Herren Kleider bei schnellster und bester Ausführung. Für Trauerfälle in 24 Stunden

Zu vermieten.

Sonniges, leeres Zimmer mit streng separ. Eingang ist zu vermieten. Anzufragen Sodna ul. 25/2, Tür 7. 4293

Möbl. Zimmer, sonnig, rein, streng separiert, zu vermieten. Krelova 16, Hochparterre. 4296

Sonniges möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof, an ein Fräulein oder Herrn zu vermieten. Abdr. Verwaltung. 2632

Schön. Geschäftslokal samt schöner Zweizimmerwohnung, Keller, Speis, Holzlage und Kabinett wegen Ueberflutung sofort billig zu vergeben. Zuschriften erbeten unter „Seitene Belegenheit“ an die Verw. 4297

Sehr schöne Dreizimmerwohnung, im Zentrum und in ruhiger Lage, im besseren Zweifamilienhaus, ebenerdig, mit Bad, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer und allem Komfort, ab 1. Mai oder 1. Juni nur an bessere, kinderlose Partei zu vermieten. Preis 1200 Dinar inkl. Abgaben. Abdr. Verw. 4305

Einfaches, reines Zimmer sofort zu vermieten. Stritarjeva ulica 13. 4281

Schön möbl. Zimmer, streng separ., an anständigem Herrn zu vermieten. Abdr. Verw. 4318

Wohnung, Zimmer und Küche, zu vergeben. Anfr. Samarjeva 11, Studenti. 4317

Schönes, sonniges Zimmer (Bad, Badezimmer) zu vermieten. Dr. Verstojskova 4 a. 1. St. rechts. 4291

Möbl. Zimmer, Stadtmitte, sofort zu vermieten. Ob Jaru 2, 1. Stod. 4142

Zimmer, groß, gegenüber dem Hauptbahnhof, möbliert oder leer, ab 15. April zu vergeben. Anfr. Koroskova 54/2, links. 4149

Gut möbl. Zimmer ab 1. April an besseren Herrn zu vermieten. Sodna 15, Tür 6. 3272

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ab 1. Mai zu vermieten. Strojmarjerjeva 6. 4251

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzufragen Joze Bosnjakova ul. 21/2. 4252

Großer Garten samt Stall in der Koroska cesta 80 sofort zu vermieten. Anzufragen Terno. Plujška cesta 12. 4247

Separ. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vergeben. Metreanova ul. 4, Part. Tür 2 (neben der Smetanova ulica). 4349

Dreizimmerige Wohnung zu vermieten. Anträge unter „Jahresmiete“ an die Verw. 4352

Schön möbl., reines, sonniges Zimmer, elektr. Licht, Badezimmer, mechanische, zu vermieten. — Mitnska 34/2. 4348

Frau oder Fräulein wird auf Bett genommen. Abdr. Verw. 4345

Wohnung, Zimmer und Küche, ab 1. Mai an ruhige Partei abzugeben. Melje. Erjadceva 10. 4327

In der Villa „Julia“, Tomšičev dvorod, sind mit 1. Mai zwei möbl., sonnige Zimmer zu vermieten. 4331

Buffett samt Inventar und Gewerbe in einem großen Badeort am Meere zu verpachten. Anträge unter „Buffett 8000“ an die Verw. 4338

Gegenüber Hauptbahnhof nett möbl. Zimmer, separ., hochparterre, an besseren Herrn zu vermieten. Abdr. Verw. 4344

Möbl. Zimmer mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Gregorčičeva ul. 8/2. 4322

Kleines, nett möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Abdr. Verw. 4319

Reines Zimmer mit Kochgelegenheit an 2 Personen zu vermieten. Abdr. Verw. 4285

Schönes, möbl. Zimmer am Part zu vermieten. Brazova ulica 2. 4288

Nett möbl. Zimmer, separiert, elektr. Licht, zu vermieten. Frankopanova 51. 4295

Wohnung, Zimmer, Küche und Zugehör, zu vermieten. Kona bas, Wolfantova ul. 2. 4126

Zu mieten gesucht

Ein- oder zweizimmerige Wohnung sucht kinderloses Ehepaar. Abdr. Verw. 4289

Alleinstehende Person sucht per sofort ein Sparherdzimmer. — Abdr. Verw. 4339

Drei ruhige Leute ohne Kinder suchen Zimmer und Küche bis 1. Mai, im Zentrum oder Magdalenabiertel. Unter „Pünktlicher Zahler“ an die Verw. 4228

Komfortabel möbl. Zimmer für Ehepaar ab 1. Mai gesucht. Angebote unter „Stadtzentrum“ an die Verw. 4148

Zweizimmerige Wohnung, sonnige Lage, abgeschlossen, mit oder ohne Badezimmer, sofort oder ab 15. April gesucht. Unter „Rein und sonnig“ an die Verw. 4239

Geschäftslokal in der Gospostva, Slovenska ulica oder Aleksandrova cesta wird sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „Lokal“ an die Verw. 4374

Stellengesuche

Fräulein mit serbokroat.-deutschen Sprachkenntnissen sucht passende Stelle. Gesf. Anträge unter „Fräulein“ an die Verwaltung. 4314

Zahlkassierin, ohne Kautions, der slow., serbokroat., deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wünscht ihre Stelle zu ändern. Gesf. Anträge erbeten unter „Ehrlich 32“ an die Verw. 4234

Dame aus gutem Hause sucht Stelle als Kassierin in einem Geschäft oder als Beschliekerin im Hotel. Zuschriften erbeten unter „Posten“ an die Verw. 4283

Herr, absolv. Jurist, sucht Kanakleibeschäftigung, auch in einem Unternehmen. Zuschriften unter „Slowenisch und deutsch“ an die Verw. 4284

Mädchen, ausgebildete Schneiderin, wünscht zwecks weiterer Ausbildung irgendwo unterzukommen, wo sie die ganze Verpflegung im Hause hätte. Ist bereit, auch häusliche Arbeiten zu verrichten. Anträge unter „1. Mai“ an die Verw. 4302

Junges Fräulein geht unisoni in Dienst zu deutschsprechender Familie, um die deutsche Sprache zu erlernen. Außer der Arbeit würde sie französischen Konversations- und Klavierunterricht erteilen. Gesf. Anträge unter „Sofort oder später“ an die Verw. 4309

Junge, gute Rechnerin mit schöner Handschrift sucht Dauerposten als Verkaufserin, Kassierin oder in einem Büro. Zuschriften unter „N. S.“ an die Verw. 4315

Intell. slow.-deutsch sprechendes Fräulein sucht Stelle taatsüber als Verkäuferin in einem Selbstwaren- oder Milchgeschäft, oder auch Bäckerei. Gesf. Zuschriften erbeten an Frau Kani Vasnik. Maribor. Vrfanova ul. 2. 4264

Älterer Chauffeur, Maschinen-schlosser, sucht Dauerstelle zu einem Lastwagen oder Autobus. Abdr. Verw. 4329

Suche per sofort oder ab 1. Mai eine Hausmeisterstelle. Abdr. Verwaltung. 1229

Seriöser, solider, kaufmännisch gebildeter Mann, gewandt und branchenkundig mit langjähriger, Kontor- und Reisepraxis, selbständiger Autolenker, wünscht Dauerstellung. Zuschriften erbeten unter „Verlässliche Person“ an die Verw. 4235

Tüchtiger Lederfachmann mit langjähriger Praxis sucht entsprechende Posten per sofort oder später. Gesf. Anträge unter „M. R. 100“ an die Verw. erbeten. 4055

Handlungsangehelfer, Gemischtwarenhandler, englos., endetail. in sämtlichen Arbeiten versiert. Funktionsfähig, sucht Stelle. Gesf. Zuschriften unter „Beste Referenzen“ an die Verw. 4343

Offene Stellen

Gießermeister, welcher die Tempore-Gießerei nachweisbar vollkommen beherrscht, wird sofort für dauernd aufgenommen. Angebote mit Lichtbild und Werdegang nebst Gehaltsanprüchen erbeten an M. Linzner, Kuma, Dunabzla banovina. 3961

Stubenmädchen, fleißig und geschickt, für alle häuslichen Arbeiten verwendbar, wird sofort aufgenommen. Grad Borl, Post Sv. Barbara pri Ptuj. 4260

Gesucht wird besseres, älteres Fräulein oder Frau, im Haushalt und Wirtschaft bewandert, zu alleinstehendem Fräulein auf ein Landgut in nächster Nähe Maribors. Nur solche mit guter Nachfrage mögen sich vorstellen zwischen 4-5 Uhr nachm. Gospostva ul. 33/1. 4244

Wirtschafterin, ältere, intelligentere Person, gute Köchin, zu alleinstehendem Herrn gesucht. Landwirtschaftliche Kenntnisse nötig. Schriftliche Angebote unter „Ehrlich und gute Nachfrage“ an die Verw. 4026

Perfekte Zusneiderin, welche in Kinderkleider-Zuschneiden perfekt ist, wird für sofort gesucht. Ständige Stelle mit Kost und Wohnung, Tessa-Salon, Novi Sad, Futoski put 6. 4366

Damenfriseur(in) wird sofort aufgenommen. Anzufragen im Herren- u. Damenalon Metola. Ptuj. 4257

Grifflässige Damenfriseurin möchte ihren Posten ändern. — Schriftl. Anträgen unter „Damenfriseurin“ an die Verw. 4152

Selbständige Schneiderin, geschickt im modernisieren, wird aufs Land für eine Woche gesucht. Maschine im Hause, freie Station. Offerte unter „4376“ an die Verw. 4376

Photographin, gute Negativ- u. Positiv-Retoucherin, auch im Kollieren bewandert, in angenehme Dauerstellung gesucht. Es kommt nur tüchtige Kraft mit mehrjähriger Praxis — einer slav. Sprache mächtig — in Betracht. Offerte, möglichst mit Probearbeiten, auch in Kolort. Zeugnis abschreiben und Gehaltsanprüchen an Fotografija Rakelj. Banja Luka. 4372

TRENCH COAT

für Damen u. Herren
das idealste
KLEIDUNGSSTÜCK
für
alle Jahreszeiten.

LORNIK

KOROŠKA 9.

Hotel- u. Privatköchinnen, mehrere Köchinnen, Hotel- und Privat-Stubenmädchen, Chefportier mit Kautions, Lohnbediener, Oberkellner und Zuträger sucht Dienstvermittlungsbureau Janczic, nasl. M. Walner, Kotovski trg 8. 4287

Schuhmachergehilfe für Nähmaschine wird sofort aufgenommen. Vufasnovik, Maribor, Dr. Karl Verstojskova ul. 4 a. 4313

Wirtschafterin, die gut kochen u. von der Geflügelzucht etwas versteht, für ein Geschäftshaus gesucht. Anträge an R. Rabuš i sin, Zagreb, Moliccva 13. 4328

Selbständige Weißnäherin wird sogleich aufgenommen. Zuschriften unter „Dauernd“ an die Verw. 4282

Tüchtiger Kommiss in Galanterie- und Kurzwarenbranche, der schon in Engros-Geschäften tätig war, wird sofort akzeptiert. Zuschriften mit Angabe von Referenzen an Großhandlung S. Myric, Catovec. 4308

Kaffeehauskellnerin für auswärts gesucht. Vorzustellen am Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr im Blumenalou Weit. 3298

Suche ehrliches, sehr reinliches Mädchen für alles mit etwas Kochkenntnissen. Nur solche, die auf Dauerstelle reflektieren, wollen sich melden. Abdr. Verw. 4350

zirk 3 1/2 Joch, 45 Minuten von Maribor gelegen, zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung. 4276

Gutgehende Filiale

der Gemischtwarenbranche, ohne Konkurrenz, ist mit einem Warenlager im Werte von zirk 55.000 Dinar zu verkaufen. Ernste Bewerber, welche über diese Summe verfügen, wollen ihre Anfragen unter „Filiale“ an die Verwaltung des Blattes richten. 4258

Viele Leute husten

und leiden an Lungenkatarrh sowie schwereren Erkältungen. Schützen Sie sich beizeiten und gebrauchen Sie

LACROMEL

Schon bei Beginn der Kur lindert es den Husten, vermindert die Dauer der Qualen in den Bronchien und Lungen. Erhältlich in allen Apotheken und bei

Apot. ARKO, Zagreb

Ilica 12.

FRAUEN- UND HERZHEILBAD

BAD TATZMANNSDORF

das deutschösterreichische Franzensbad (Burgenland)

Natürliche Kohlensäuresprudelbäder! Moorbäder, Wasserheilstätte! — Besondere Heilerfolge bei Herzleiden, Frauenkrankheiten (Kinderlosigkeit), Blutarmut, Bleichsucht, Erkrankungen der Harnorgane, Arteriosklerose, gichtischen Erkrankungen, Basedow usw. **Kurzeit: 1. April bis November.** Kurmusik (täglich vor-, nachm., u. abends.) Tanzreunionen u. Konzerte. Tägl. Barbetrieb, Tennisplatz, Jagdgebiet, Zureise ab Wien (Aspangbahnhof) bequem in direkten Wagen möglich. Ab Tatzmannsdorf sehr lohnende Ausflüge. In den letzten Jahren ist die Kurzeit von 2 1/2 Monaten auf 8 Monate erweitert worden. 3578

Gebäude-Verwalter

behördlich konzessioniert, langjährige Praxis in Wien, übernimmt noch einige Häuser. Durchführung von Behaltungen sowie Renovierungen mit eigenen Mitteln. Anträge unter „Prima Referenzen“ an die Verwaltung. 3836

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge: Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beedeiten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BOHM**, Regierungsrat i. P

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

RADIOBALZAMIKA

SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS

LABORATORIUM DR. RAHLEJEVA BEOGRAD ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

SARAJEVSKA 84

Herren über 40 ...

klagen gar oft über eine Nachlassung ihrer Leistungsfähigkeit (sexuelle Neurasthenie). Die Diagnose lautet fast immer: Verminderung, bzw. Aufhören der Tätigkeit der Drüsen mit inneren Sekretionen. Führen Sie Ihrem Körper die lebenswichtigen Testis- und Hypophysen-Hormone, die in den »Titus-Perlen« zum ersten Male in gesicherter standardisierter Form enthalten sind, zu. »Titus-Perlen« sind das wissenschaftlich anerkannt, unschädliche Kombinationspräparat, das alle Möglichkeiten medikamentöser Potenzsteigerung berücksichtigt. Sie sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung des bekannten Sexualwissenschaftlers an. Rat. Dr. Magnus Hirschfeld. »Titus-Perlen« werden hergestellt unter ständiger klinischer Kontrolle des Berliner Instituts für Sexualwissenschaft. Lassen Sie sich zunächst über die Funktionen der menschlichen Organe durch die zahlreichen fünf farbigten Bilder der wissenschaftlichen Abhandlung unterrichten. — Wissenschaftliche Broschüren sendet sofort und kostenlos die COSMOCHEMIA — ZAGREB, Smečikasova ul. 23. — »TITUS-PERLEN« sind in Original-Packungen zu 100 Stück für Männer Din 135.—, zu 100 Stück für Frauen Din 150.—. — In Apotheken erhältlich!!

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bank-geschäft)
in Maribor, Gosposka ulica 25

Beziak

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl



Karo-Schuhe

sind eine Marke für sich

Wetterbeständig, elegant, preiswert

Koroška cesta 19

H. J. TURAD

Während der Zeit des Umbaues ist der Eingang zur Firma

H. J. TURAD

durch das **Batá-Geschäft**

H. J. TURAD

Kundmachung.

Die Sektion der Damenfriseur der Mariborer Friseur-Genossenschaft gibt hiemit den P. T. Damen von Maribor und Umgebung bekannt, daß über Beschluß der Gefertigten ein einheitlicher obligatorischer Richtpreis (Tarif) für

Dauerwellen

per Din 200.— festgestellt wurde. Alle dazugehörigen Nebenarbeiten wie Kopfwaschen und Wasserwellen werden separat verrechnet. Dieser einheitliche Tarif tritt mit 1. April 1931 in Kraft.

MARIBOR, den 31. März 1931.

3848

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| Dobaj Stefan, mp. | Mareš Emil, mp. |
| Fettich-Frankheim Maria, mp | Maly Wilhelm, mp. |
| Flieger Anton, mp. | Mrakič Adolf, mp. |
| Juratič Karl, mp. | Paradiž Ivan, mp. |
| Krefl Ferdo, mp. | Požar Marica, mp. |
| Kosem Ferdo, mp. | Riedl Drago, mp. |
| Kožuh Karl, mp. | Skrabl Mici, mp. |
| Lah Franz, mp. | Spitzer Mery, mp. |
| Leben Poldi, mp. | Tautz Richard, mp. |

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Maß schnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Fabrräder



in allen Ausführungen, beste deutsche, französische u. österreichische Fabrikate. Fahrradteile großsortiertes Lager. Auch auf Ratenzahlung, bei

JUGU d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova 14

Sonntag, den 12. April 1931

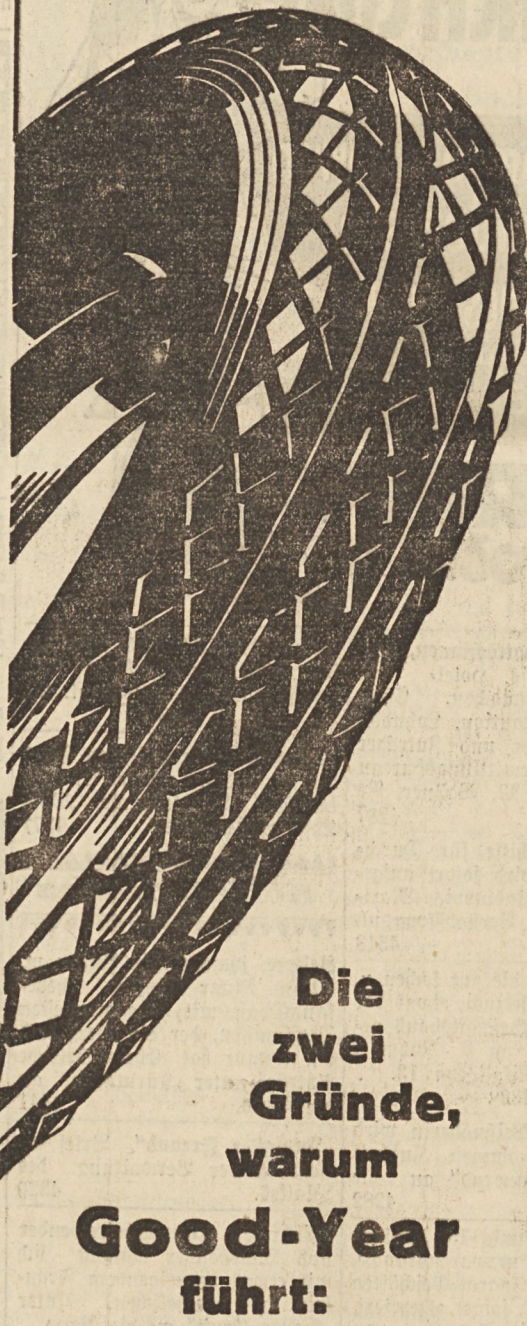
Abschieds-Feier der Tamburaschen

des Vereines »Drava« im Gasthause Tomše in Pekre. Dortselbst auch Konzert der Pekerer Kapelle. Um zahlreichen Besuch bittet
4269 der Gastwirt.

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche

werden zur Aufbewahrung unter Garantie über den Sommer entgegengenommen. Dortselbst billiger Verkauf von verschiedenen Kappen und Hüten, sowie Sommer- und Frühjahrspelzen. Kitzfelle werden zu höchsten Preisen gekauft.

Karl Gränitz, Maribor, Gosposka ulica 7
KÜRSCHNEREI, UNIFORM- UND KAPPENGESCHÄFT



Die zwei Gründe, warum

Good-Year führt:

1. Die berühmte Good-Year-Lauffläche,
2. Supertwist Kord — die patentierte Erfindung Good-Year's — ist um 60% elastischer und dehnungsfähiger, als ein gewöhnliches Kord.

GOODYEAR

3-90-20

Jetzt kommt die Zeit

wö alle Kleider chemisch gereinigt und gefärbt werden müssen. — Schönste Ausführung und rasch liefer

TRIUMPH, PAUL NEDOG
GOSPOSKA ULICA 33

Trauerfärben in 24 Stunden

RAZLAGOVA ULICA 22